

Mannheim



Mehr erfahren auf Seite 02-03

Heidelberg



Mehr erfahren auf Seite 09

Ludwigshafen



Mehr erfahren auf Seite 04

Speyer



Mehr erfahren auf Seite 06

Mai 2020

Aus der Region.....	02-09
Gesundheit & Wellness.....	12-13
Bauen / Wohnen & Renovieren.....	10-11
Rätsel.....	14
Impressum.....	2

Rund um die Uhr
brandaktuell

Lokales & Regionales
Immer Kostenlos!

Lokal profitieren -
regional informieren

www.metropoljournal.com

Capitol macht Mut

WirmachenKultur. WirmachenMusik. WirmachenMut.



Foto: Capitol

(red) Aufgrund der weiterhin bestehenden Abstandsregeln und dem Verbot von Großveranstaltungen hat das Capitol entschieden den Spielbetrieb erst wieder zur nächsten Spielzeit im September aufzunehmen. Das erfordert große Ausdauer und vor allem Solidarität. Das Capitol startet deshalb eine neue Mutmacher-Kampagne bei der Ihre Unterstützung gebraucht wird!

WirmachenKultur. WirmachenMusik. WirmachenMut.

So der Dreiklang aus dem Capitol Mannheim, das voraussichtlich am 01. September wieder seine Türen öffnen wird. Das Team um Thorsten Riehle ist geschlossen in Kurzarbeit und sich bewusst, dass man die Zeiten nicht ändern kann, wohl aber den Blick darauf. Und wenn sich die Einstellungen än-

dern, dann ändern sich auch die Zeiten. Die Schließung bis Ende August ist als Beitrag zu einem effektiven Infektionsschutz zu verstehen. Bis dahin werden jeden Samstag um 18 Uhr die Live-Stream Konzerte #rocktzuhaus aus dem leeren Capitol über die Facebook Seite und den Youtube Channel des Capitol Mannheim fortgesetzt.

Zur Wiedereröffnung des Spielbetriebs ist am 01. September ein großes Eröffnungskonzert mit Sascha im Quadrat und zahlreichen Gästen geplant – dann können die Fans von #rocktzuhaus die SängerInnen und Musiker endlich live erleben.

Da überdurchschnittlich viele Veranstaltungen aus dem Frühjahr in die zweite Jahreshälfte verschoben werden mussten, ist der Spielplan voll - voll mit Highlights. Es lohnt sich schon jetzt den Spielplan zu studieren und sich Karten oder Gutscheine für die zahlreichen Veranstaltungen ab September zu kaufen, denn auch so kann man das Haus in der Neckarstadt unterstützen und dafür sorgen, dass es eines der schönsten Veranstaltungshäuser in der Metropolregion auch noch nach der Corona Pandemie geben wird. Darüber hinaus hilft es ebenfalls in den Freundeskreis des Hauses einzutreten und mit einer geringen jährlichen Summe viele Rabatte und Vor-

verkauftsrechte zu erhalten. Außerdem besteht die Möglichkeit einer Spende für das Gemeinnützige Kinder- und Erwachsenentheater. „Das Capitol hat in seiner über 90 jährigen Geschichte schon viele schwere Zeiten erlebt – und wir haben sie überlebt. Ich habe die Gewissheit, dass dies auch diesmal so sein wird. Dieses Virus kriegt uns nicht klein, weil ich weiß, dass viele Menschen dieses Haus genauso lieben wie ich und mein Team. Das gibt uns die Zuversicht, an der Zukunft zu arbeiten. Und deshalb möchte ich Sie darum bitten, mit uns zuversichtlich zu sein. Bleiben Sie alle gesund – und wir sehen uns bald wieder im Capitol“, so Geschäftsführer Thorsten Riehle.

Unterstützen Sie das Capitol mit Ihrer Spende: IBAN Capitol Mannheim: DE17 6705 0505 0000 001830
Verwendungszweck: Capitol macht Mut

Weitere Infos zur Mutmacher Kampagne und den Spendemöglichkeiten unter <https://www.capitol-mannheim.de/capitol-macht-mut>

Infos zum Freundeskreis des Capitol Mannheim unter <http://ich-bin-ein-capitol.de/vorteile>

Infos zu den Veranstaltungen im Spätjahr unter www.capitol-mannheim.de

IPFEIFER ABWASSER-KANAL

Wir machen Ihr Rohr frei!



- Kanalsanierung
- Kanalreparaturen
- Kanal-TV
- Kanalreinigung
- Rohrreinigung
- Dichtungsprüfung mit Protokoll

0 62 03 /
95 44 55

Pfeifer Abwasser-Kanal GmbH
Robert-Bosch-Str. 4 • 69198 Schriesheim
Internet: www.pfeifer-abwasser-kanal.de

www.metropoljournal.com

Event & Promotion Mannheim

bietet ersten digitalen Wochenmarkt in Mannheim an

Impressum

Herausgeber:

Lothar Binder
Postfach 410117
68275 Mannheim
Telefon: 0621 72739490
Telefax: 0621 72739497
L.Binder@metropoljournal.com

REDAKTION:

Lothar Binder Vi.S.d.P.
L.Binder@metropoljournal.com
Ruth Binder-Wach
R.Wach@metropoljournal.com
Dennis Wach
D.Wach@metropoljournal.com
Gustav Beck
G.Beck@metropoljournal.com
Dieter Augstein
D.Augstein@metropoljournal.com
Wolfgang Lutz (wl)
Roland Karschits (rk)

Fotos:

Lothar Binder
Dennis Wach
Gustav Beck
Volker Seitz
Dieter Augstein

Internet:

MetropolJournal
Rhein-Neckar
Metropoljournal.com

Verlag, Anzeigen, Vertrieb

123 Medien UG (haftungsbeschränkt)
68275 Mannheim
Telefon: 0621 72739490
Telefax: 0621 72739497
info@123medien.com
HRB 725308 AG Mannheim

GESTALTUNG:

Sandra Dehling

DRUCK:

Oggersheimer
Druckzentrum
Flomersheimer Str. 2-4,
67071 Ludwigshafen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos, sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

© 2016 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag, Nachdruck,ervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Verteilung:

Dieter Augstein
Rottannenweg 13a, 68305 Mannheim
0173 306 8807

Egro-Direktwerbung GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel. 06201 2594 190
qualitaet@azp24.de

www.metropoljournal.com

(red)Die Anwendersoftware Emmas.app öffnet neue Einkaufsmöglichkeiten für die Kurpfälzer Wochenmarktbesucher. Die App wurde im Rahmen eines vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) geförderten Innovationsprojektes von dem MAFINEX-Start-Up Ciconia-Software zusammen mit dem Institut für Enterprise Systems (InES) unter der Leitung von Dr. Christian Bartelt an der Universität Mannheim entwickelt und auf die Bedürfnisse der Mannheimer Wochenmärkte angepasst.

„Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation begrüße ich die Initiative der Event & Promotion Mannheim GmbH, Emmas.app für unseren Wochenmarkt zu nutzen. Die Empfehlung, Kontakte auf ein Minimum zu begrenzen, kann so auch beim Einkauf von frischen und regionalen Produkten auf dem beliebten Wochenmarkt einfach umgesetzt werden“, hebt Bürgermeister und EP Aufsichtsratsvorsitzender Michael Grötsch hervor.

Der digitale Wochenmarkt bietet selbstverständlich über Corona hinaus viele weitere Vorteile. „Diese App ermöglicht es, die von unseren Markthändlern angebotenen Waren



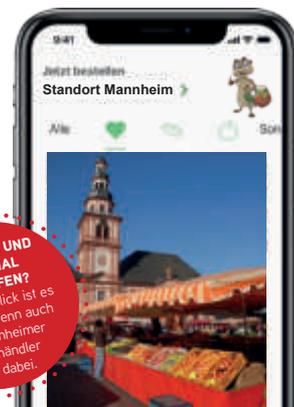
Ihr Wochenmarkt

FÜR DIGITALE KUNDEN

Schirm // Charme
WOCHENMARKT

EP MANNHEIM
Event und Promotion

REGIONAL UND
SAISONAL
EINKAUFEN?
Mit einem Klick ist es
möglich! Denn auch
die Mannheimer
Markthändler
sind dabei.



bequem von zuhause aus zu bestellen. Das spart Wartezeiten, ermöglicht das digitale Stöbern im Produktortiment regionaler Anbieter und verkürzt die Einkaufszeit.

Schon jetzt haben einige Händler großes Interesse bekundet, ihre Waren auf diesem digitalen Marktplatz feil zu bieten“, zeigt sich die Geschäftsführerin der EP Mannheim, Christine Igel, die für die 14 Wochenmärkte in der Quadratestadt verantwortlich zeichnet, begeistert. „Damit unterstützen wir einerseits die regionalen Händler und Erzeuger über die regulären Marktöffnungszeiten hinaus, er-

weitern deren bereits bestehenden Kundenkreis und bieten bessere Planungsmöglichkeiten. Auf der anderen Seite erhalten unsere Kunden einen komfortablen Zusatzservice“, so Igel weiter.

„Die geordneten Waren werden dann von den Markthändlern gerichtet und in einem Abholstand auf unserem Hauptmarkt in G1 dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr und samstags von 15 bis 18 Uhr zur Abholung bereit gestellt. Starten werden wir mit dem Projekt ab dem 28.4.20, Bestellungen sind ab 25.4.20 möglich.“ Dabei funktioniert Emmas.app herrlich einfach: Der Kunde lädt sich die App ein-

fach kostenlos im App Store oder Google Play Store aufs Handy und schon kann es losgehen. Es gibt vom jeweiligen Händler einen Shop innerhalb der App und dort kann der Einkauf beginnen.

Es entfällt dabei die Gefahr, dass ein Produkt bereits ausverkauft ist. Um die Bestellung an der Station zum Digitalen Wochenmarkt, die zunächst dienstags und samstags auf G1 steht, abzuholen, muss lediglich der automatisch generierte Abholcode vorgezeigt werden, denn bezahlt wurde online per Kreditkarte oder Apple Pay. Einfacher geht es nicht...

BAUHAUS spendet Masken für Mannheim

(red) BAUHAUS spendet der Stadt Mannheim 100.000 Einweg-Mund-Nasen-Schutzbedeckungen. Am 27. April übergab Dieter Bien, Mitglied der Geschäftsführung von BAUHAUS, die Schutzbedeckungen an Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. BAUHAUS bringt mit dieser Spende seine Verbundenheit mit Mannheim zum Ausdruck, der Stadt in der das Unternehmen vor genau 60 Jahren gegründet wurde. Deswegen unterstützt BAUHAUS die Stadt Mannheim mit Mund-Nasen-Schutzbedeckungen, die diese wiederum an medizinische Einrichtungen weiterverteilen möchte. Dieter Bien: „Da wir um die Knappheit und erschwerte Liefersituation von



Foto: Stadt Mannheim

Schutzmaterial aktuell wissen, haben wir alles daran gesetzt, über unsere globalen Handelspartner die große Zahl

von 100.000 Mund-Nasen-Schutzbedeckungen für Mannheim zu beschaffen. Über diese solidarische Geste wol-

len wir vor allem im Jubiläumsjahr die Bürger von Mannheim mit dringend benötigtem Material unterstützen und so unserem Gründungsort etwas zurückgeben.“ „Ich danke BAUHAUS für diese großzügige Spende, denn sie hilft uns, in dem Bereich Abhilfe zu schaffen, in dem Schutzmasken dringend benötigt werden. Diese Schutzmasken sorgen zusammen mit den von uns bereits beschafften Schutzausrüstungen und den Lieferungen des Landes dafür, das wir vor allem medizinisches und Pflegepersonal in Mannheim und Patienten, beziehungsweise Pflegebedürftige, vor Infektionen besser schützen können“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Dipl.-Ing. (Dr.) bei MVV
(unbefristeter Arbeitsvertrag)

NR, sucht ab sofort ruhige,
unmöblierte 2-Zi-Whg.

Gehaltsnachweise vorhanden.

eda.mermertas@t-online.de

1/2020
TOP
METROPOL Journal
Leben · Erleben · Genießen in der KULTUR-METROPOL RHEIN-NECKAR

10 x 1 Top-Metropoljournal zu gewinnen!

Lösungswort: Top Metropoljournal

Schreiben Sie das Lösungswort in einer E-Mail an:
gewinnen@metropoljournal.com

Oberbürgermeister Dr. Kurz

unterzeichnet Solidaritäts- Appell

(red) „Die Corona-Virus-Pandemie stellt uns in Europa vor eine noch nie dagewesene Herausforderung. Sie schränkt unsere Bewegungsfreiheit ein, belastet unsere Gesundheitssysteme und verursacht enorme wirtschaftliche Schäden. Italien war das erste europäische Land, das mit hohen Todeszahlen hart getroffen wurde. Gleichzeitig hilft Italien anderen, ähnliches Leid zu verhindern, indem es das Bewusstsein für die Schwere der Bedrohung schärft.“ Mit diesen Worten beginnt der deutsch-italienische Appell des Vereins United Europe, der sich an die Regierungen aller Mitgliedstaaten und an die EU-Institutionen wendet. („Europäische Solidarität jetzt, im Interesse aller Mitgliedstaaten“ <http://weareinthistogether.eu>). Gefordert wird in diesem Appell vor allem eines: europäische Solidarität. Die Regierungen werden aufgefordert, „die alten Muster der Spaltung in Europa zu überwinden“. Europa müsse seine Bedarfe an kritischen medizinischen Geräten und Medikamenten decken und auf europäischer Ebene die Herstellung und Verteilung von Schutzartikeln sowie von Atemschutzgeräten, Arzneimitteln und Tests koordinieren. Außerdem sollen sich alle EU-Institutionen sowie die Mitgliedstaaten an einer konvergenten Anstrengung mit vier Schlüsselaktionen



Foto: Stadt Mannheim

beteiligen, um einen umfassenden finanziellen Schutzschild für Europa und den Euroraum zu schaffen, die sofortige Eröffnung einer „Gesundheits“-Kreditlinie im Europäischen Stabilitäts Mechanismus zu ermöglichen, die Ausgabe von Europäischen Gesundheitsanleihen mit einem klaren und definierten gemeinsamen Ziel und unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Richtlinien zu unterstützen und eine koordinierte Ausstiegsstrategie, einen umfassenden Konjunkturplan und wirksame Investitionen zu entwickeln. OB Dr. Kurz unterzeichnet den deutsch-italienischen Appell Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hat den Appell unterzeichnet und in einem Brief an seinen Amtskollegen Leoluca Orlando, den Oberbürgermeister von Palermo,

der wie OB Kurz dem Vorstand des Global Parliament of Mayors angehört, seine Solidarität zum Ausdruck gebracht: „Die Corona-Pandemie bestimmt das Leben in ganz Europa, ja auf der ganzen Welt. Gleichwohl macht uns die spezifische Situation in Italien in besonderer Weise betroffen. In unserer Stadt leben über 10.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger mit italienischen Wurzeln. Auch aus diesem Grund erschüttern uns die Zahlen der Erkrankten und Verstorbenen, die Italien zu beklagen hat, und die Bilder von medizinischem Fachpersonal, das in der gegenwärtigen Phase geradezu Übermenschliches zu leisten hat. Unsere Gedanken sind mit den vielen italienischen Familien, die den Verlust von Angehörigen zu beklagen haben.“

Solidarische Antwort auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie Durch die Corona-Pandemie seien viele Errungenschaften, die die Bürgerinnen und Bürger mit dem geeinten Europa verbinden, in Frage gestellt worden. Statt abgestimmter europäischer Antworten hätten nationale Alleingänge die ersten Wochen der Corona-Krise bestimmt. Es gehe um die Frage, wie das geeinte Europa aus der Krise hervorgehen werde. Es müsse gelingen, eine solidarische Antwort auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie zu geben, um zu verhindern, dass in weiten Teilen Europas das Zutrauen in die Institutionen der Europäischen Union weiter erodiere: „Ich unterzeichne daher den gemeinsamen deutsch-italienischen Appell an die Regierungen aller Mitgliedstaaten und an die EU-Institutionen mit voller Überzeugung und unterstütze inhaltlich gleichlautende Forderungen. In unseren Städten und Gemeinden sehen wir schon viele Beispiele gelebter Solidarität. Dies ist etwa dann der Fall, wenn COVID-19 Patienten aus anderen europäischen Ländern behandelt werden, wie dies auch in Mannheim geschehen ist. All unsere Anstrengungen haben eine größere Hebelwirkung, wenn wir sie europäisch koordinieren. Der paneuropäische Hackathon „EU vs Virus“, der unter anderem von einem Mannheimer

start-up Unternehmen initiiert wurde, ist hierfür ein gutes Beispiel“, so der Oberbürgermeister in seinem Brief. Der Oberbürgermeister hält es für unabdingbar, dass dabei alle rechtlich möglichen fiskalpolitischen Instrumente in Betracht gezogen würden, insbesondere europäische Gesundheitsanleihen, wie sie auch der deutsch-italienische Appell fordert: „Ich begrüße in diesem Zusammenhang, dass der Europäische Rat die Kommission beauftragt hat, einen Vorschlag für einen Erholungsfonds aufzulegen, der über ein ausreichend hohes Volumen verfügt, gezielt auf die am stärksten betroffenen Sektoren und geografischen Teile Europas ausgerichtet ist und speziell der Bewältigung dieser beispiellosen Krise dient.“ Nicht zuletzt betont der OB die Rolle der Bürgermeister bei der Bewältigung der Krise: „Es waren die europäischen Bürgermeister, die sich wenige Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs aktiv für ein geeintes Europa der Bürgerinnen und Bürger einsetzten und den Rat der Gemeinden Europas gründeten. Ich bin überzeugt, dass es als Bürgermeisterinnen und Bürgermeister heute unsere Aufgabe ist, entschieden dafür zu werben, dass die Europäische Union aus der Krise solidarischer, demokratischer und nachhaltiger hervorgeht.“

UMM baut Neurochirurgie für Kinder aus

Universitätsklinikum Mannheim

(red) Das Universitätsklinikum Mannheim erweitert seine Möglichkeiten, um Kindern mit Erkrankungen oder Fehlbildungen an Wirbelsäule und Gehirn zu behandeln.

Dazu hat die Klinik für Neurochirurgie die neue Sektion „Pädiatrische Neurochirurgie“ gegründet. Mit zusätzlichem Personal und einer umfassenden Erweiterung des Spektrums von Operationen an Gehirn und Wirbelsäule von Kindern hat die UMM nun ein Alleinstellungsmerkmal im süddeutschen Raum.

Leiter der neu gegründeten Sektion ist Dr. med. Philip Kunkel, der vom Altonaer Kinderkrankenhaus des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf nach Mannheim gewechselt ist. „Die Pädiatrische Neurochirurgie erfordert eine hohe fachliche Spezialisierung, weil Erkrankungen bei Kindern anders ablaufen als bei Erwachsenen. Ich freue mich, dass wir Dr. Philip Kunkel als ausgewiesenen Experten mit großer Erfahrung gewinnen konnten“, unterstreicht Professor Dr. med. Hans-Jürgen Hennes, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des Universitätsklinikums. Kunkel ist auf komplexe Fälle spezialisiert.



Foto: Universitätsklinikum Mannheim

Er versorgt unter anderem kleine Patienten, bei denen gleichzeitig mehrere angeborene Fehlbildungen auftreten, wie eine Skoliose (Verkrümmung der Wirbelsäule) in Verbindung mit einer Spina bifida oder spinalen Dysraphie, bei der das Rückenmark betroffen ist.

„Ohne Behandlung drohen den betroffenen Kindern Lähmungen in den Beinen, sie können außerdem häufig ihre Ausscheidungen nicht kontrollieren“, erläutert Kunkel. „Durch Operationen in den ersten Lebensjahren können wir diese Kinder häufig vor schwereren Einschränkungen bewahren“, erläutert der Neurochirurg. Die Sektion für

Kinderneurochirurgie therapiert unter anderem auch Patienten mit Hirnwasserstau („Hydrozephalus / Wasserkopf“) oder mit Fehlbildungen des Schädels wie Kraniosynostosen: Schädelnähte davon betroffener Kinder verknöchern zu früh, dadurch wird der Schädel für das heranwachsende Hirn zu eng. Eine Operation gibt dem Gehirn genug Raum für sein Wachstum, zudem vermeidet sie auffällige Schädelverformungen. In der pädiatrischen Neurochirurgie begleiten Ärzte ihre Patienten häufig mehrere Jahre und arbeiten dabei eng mit Medizern anderer Fachdisziplinen zusammen. „Ich freue mich außerordentlich, dass wir mit Dr. Kunkel einen Experten im Bereich „Pädiatrische Neurochirurgie“ für unseren Standort gewinnen konnten“, sagt Professor Dr. med. Nima Etminan, kommissarischer Direktor der Klinik für Neurochirurgie. Etminan und Kunkel behandeln gemeinsam Kinder, die an Tumoren am Hirn oder Rückenmark leiden. „Wir werden die Kooperationen mit den pädiatrischen, orthopädischen, urologischen und onkologischen Kollegen der Kindermedizin in der Region ausbauen und vertiefen“, berichtet Etminan.

Zuhör-Telefon: Zuwendung und ein offenes Ohr

Johanniter mit neuem Angebot gegen Einsamkeit in der Corona-Pandemie



Foto: Johanniter

(red) Die Corona-Pandemie zwingt die Menschen, zuhause zu bleiben, Verabredungen abzusagen und auf Reisen zu verzichten. Viele Menschen vermissen den sozialen Kontakt. Für alle, die sich jetzt alleine fühlen und niemanden zum Austausch haben, möchte das die Johanniter-Zuhör-Telefon der Johanniter eine Hilfe sein. Es ist ein kostenfreies Angebot an alle, denen ein freundliches Gespräch helfen könnte, die aktuelle Situation besser zu überstehen. Das Zuhör-Telefon kann unter der kostenfreien Nummer 0800 0 300 700 angerufen werden. Von Montag bis Sonntag jeweils von 9 Uhr

bis 19 Uhr hören geschulte Mitarbeitende zu und geben Hilfestellung bei Fragen. Anonym, kostenlos und ohne Zeitdruck. Das Angebot ist keine klassische Telefonseelsorge. Bei Bedarf werden weiterführende Angebote vermittelt. Weitere Angebote der Johanniter, die Menschen in der Corona-Krise unterstützen, finden Sie gesammelt unter www.johanniter.de. Möchten Sie direkt die Arbeit der Johanniter mit einer Spende unterstützen, dann finden Sie hier die Kontaktdaten des allgemeinen Spendenkontos der Johanniter-Unfall-Hilfe: IBAN: DE94 3702 0500 0433 0433 00, Spendenstichwort: Katastrophenschutz

Coronavirus

Ab 27. April Mund- und Nasenschutz Pflicht - Rückkehr zum Regelbetrieb

(red) Ab Montag, 27. April, wird in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen das Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung im ÖPNV für alle Fahrgäste verpflichtend. Dies geschieht, um die Ausbreitung des Coronavirus vor dem Hintergrund erster Lockerungen der Kontaktverbote und eines schrittweisen Hochfahrens des öffentlichen Lebens zu verhindern. Die Regelung gilt auch für die Busse und Bahnen der rnv. Die rnv weist die Fahrgäste des ÖPNV im Verkehrsgebiet ab sofort über eine umfangreiche Kommunikationskampagne auf die Verpflichtung zum Tragen eines Mund- und Nasenschutzes hin. Zudem bittet das Unternehmen seine Fahrgäste dringend um die Einhaltung der neuen Regelung, die Beachtung der wichtigsten Hygieneregeln sowie weiterhin um gegenseitige Rücksichtnahme in dieser schwierigen Situation.



Foto: rnv

rnv kehrt weitestgehend zum regulären Fahrplan zurück
Nachdem bundesweit erste Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus in Kraft treten und das öffentliche Leben teilweise wieder hochgefahren wird, passt auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

(rnv) ihren Betrieb an. Ab Montag, 27. April, bietet die rnv weitestgehend wieder ihr reguläres ÖPNV-Angebot an. Von Montag bis Freitag fahren alle Busse und Bahnen bis 23 Uhr wieder nach dem regulären Fahrplan. Das heißt, es gibt weiterhin bis 23 Uhr Bus- und Bahnverbindungen von den Stadtzentren in die Stadtteile. Danach wird der Verkehr eingestellt. Einen Nachtverkehr wird es, wie in den letzten Wochen seit Einrichtung des „Corona-Fahrplans“, vorerst nicht geben. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen behält der reduzierte „Corona“-Fahrplan bis auf Weiteres seine Gültigkeit. Auch die Ruftaxis

im Betriebsgebiet der rnv verkehren ab 27. April wieder auf den regulären Linienwegen, allerdings nur bis 23 Uhr. Schulbusverkehre werden ab kommenden Montag ebenfalls wieder aufgenommen. Nähere Informationen zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf das ÖPNV-Angebot in der Region sind unter www.rnv-online.de/coronavirus zusammengestellt.

Mobilitätszentralen öffnen wieder - Ticketkauf im Bus bald wieder möglich

Ebenfalls ab Montag, 27. April, werden die Mobilitätszentralen der rnv in Ludwigshafen, Mannheim und

Heidelberg wieder für die Kundinnen und Kunden geöffnet. Zum Schutz von Kunden und Belegschaft werden alle Beraterplätze mit einem Plexiglasschutz versehen. Bis auf weiteres gelten montags bis freitags geringfügig verkürzte Öffnungszeiten, nämlich von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr. An Samstagen bleibt es bei den aktuellen Öffnungszeiten von 10 Uhr bis 15 Uhr. In den kommenden Tagen werden auch die Fahrerplätze in den Bussen mit Plexiglas-Kabinen ummantelt und bieten dann einen Schutz für Fahrpersonal und Kunden gleichermaßen. In den umgerüsteten Bussen wird dann

auch der Ticketkauf im Fahrzeug sowie der Vordereinstieg wieder möglich sein. Hierüber wird die rnv gesondert informieren. Bis dahin werden Fahrgäste gebeten, nach wie vor die hinteren Türen der Fahrzeuge zu nutzen und bereits vor Fahrtantritt ein Ticket zu erwerben. Hierfür eignen sich neben Verkaufsstellen und Automaten insbesondere die digitalen Kanäle, wie die eTarif-App oder die Handy-Ticket-App, mittels derer der Fahr-scheinkauf kontakt- und bargeldlos möglich ist. Weitere Infos hierzu gibt es unter www.rnv-online.de/tickets.



Gemeinsam stark gegen Corona!

Bitte tragen Sie **Mund- und Nasenschutz** an den **Haltestellen** und in **Bussen und Bahnen!**

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Französischer Staatspräsident dankt Ministerpräsidentin Malu Dreyer für die Behandlung französischer Patienten

(red)Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron hat Rheinland-Pfalz für die Behandlung französischer Covid-19 Patienten gedankt. In einem persönlichen Brief an Ministerpräsidentin Malu Dreyer würdigt er das große solidarische Engagement des Landes, das insgesamt 19 französische Patientinnen und Patienten aufgenommen hat. „Den betroffenen Personen, bei denen ein schwerer Verlauf der Krankheit festgestellt wurde, konnte auf diese Weise die bestmögliche medizinische Versorgung zuteilwerden. Ich danke Ihnen sehr herzlich für dieses beispiellose Engagement, mit dem Rheinland-Pfalz Frankreich in einer schwierigen Lage beisteht, die uns alle auf eine harte Probe stellt“,

so der französische Staatspräsident in seinem Schreiben an die Ministerpräsidentin. „Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir in dieser schwierigen Situation zusammenhalten und Frankreich bei der Behandlung schwer erkrankter Menschen solidarisch zur Seite stehen“, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Gerade in der Krise müssten sich Freundschaften bewähren. Rheinland-Pfalz stehe an der Seite Frankreichs. Von den insgesamt 19 französischen Patientinnen und Patienten werden aktuell noch fünf Erkrankte in rheinland-pfälzischen Krankenhäusern behandelt; sieben sind genesen und wurden entlassen, vier wurden in andere Krankenhäuser verlegt und drei Menschen sind leider verstorben.

Rund um die Uhr brandaktuell

www.metropoljournal.com

Unser Kundenzentrum, das MVV E.forum, ist ab sofort virtuell für Sie da - mit Frühlingsrabatten auf Solaranlagen, Fernwärme und regionale Dienstleistungen.

mvv.de/virtuelles-eforum



Ihre Anzeige!

0621-72739490

www.metropoljournal.com

Corona: Sparkasse Vorderpfalz

öffnet vier weitere Geschäftsstellen für den Publikumsverkehr

(red)Geschäftsstellen LU-Gartenstadt, LU-Friesenheim, LU-Nord und Speyer Nord ab Montag wieder geöffnet / Damit sind insgesamt 16 Geschäftsstellen für Kunden zugänglich / Sparkasse bietet Beratung und Service weiterhin auch per Telefon, WhatsApp und Internet an / Keine Einschränkungen bei Verfügbarkeit von Bargeld oder Beratungsleistungen Die Sparkasse Vorderpfalz wird ab Montag, 27. April 2020 vier weitere ihrer zuletzt vorsorglich geschlossenen Geschäftsstellen wieder für den Publikumsverkehr öffnen. Es handelt sich um die Geschäftsstellen in LU-Gartenstadt, LU-Friesenheim, LU-Nord und Speyer Nord. Damit sind ab Montag insgesamt 16 Geschäftsstellen der Sparkasse Vorderpfalz für den Publikumsverkehr geöffnet. Weitere Geschäftsstellen könnten - abhängig von der Entwicklung der Lage - in den kommenden Wochen geöffnet werden.



Foto von Oliver Kolb / Sparkasse Vorderpfalz

Die Öffnung geschieht unter Einhaltung strenger Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen. „In den zwölf Geschäftsstellen, die während der vergangenen Wochen für den Publikumsverkehr geöffnet waren und weiterhin sind, haben unsere Vorkehrungen gut funktioniert“, betont

Oliver Kolb, Vorstandsmitglied der Sparkasse Vorderpfalz. „Diese übertragen wir nun auf die vier Geschäftsstellen, die wir ab Montag zusätzlich wieder für unsere Kunden öffnen.“ Gesundheit und Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter stehen aber unverändert an erster Stelle: „Um die Kontakte weiterhin zu minimieren, bitten wir unsere Kunden nach wie vor, bevorzugt digitale und telefonische Zugangswege zur Sparkasse zu nutzen. Selbstverständlich stehen wir für Beratungen (z.B. Anlageberatung oder Baufinanzierung) gerne zur Verfügung“, unterstreicht Kolb. „Wir bitten unsere Kunden, der von der Regierung ausgesprochenen Anweisung, Schutzmasken zu tragen, zu folgen.“

Für die vorerst weiterhin geschlossenen Standorte gilt: Bis zur erneuten Öffnung sind in allen Geschäftsstellen telefonische Beratungen möglich.

Zugang zu den Schließfachanlagen sind weiterhin nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Die Selbstbedienungsbereiche bleiben rund um die Uhr geöffnet. Es wird keinerlei Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Bargeld, Service- oder Beratungsleistungen geben.

Ein bei den Kunden sehr beliebter Weg zur Sparkasse führt über das KundenDialogCenter:

Es ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr unter Telefon 0621 59920 (auch via WhatsApp) erreichbar und steht für Serviceanliegen wie Überweisungen, Einrichten, Ändern und Löschen von Daueraufträgen, Lastschriftrückgaben und Kontoauskünfte zur Verfügung. Abgerundet wird das Angebot durch die Internet-Filiale (Übersicht unter www.sparkasse-vorderpfalz.de/online-services) und die Sparkassen-App, die unabhängig von Ort und Zeit verfügbar sind.

Somit sind die Kunden der Sparkasse Vorderpfalz auch in dieser schwierigen Zeit gut mit Finanzdienstleistungen versorgt.

Übersicht: Für den Publikumsverkehr geöffnete Geschäftsstellen:

- LU-Gartenstadt (ab 27.4.)
- LU-Friesenheim (ab 27.4.)
- LU-Nord (ab 27.4.)
- Speyer Nord (ab 27.4.)

- LU-Hauptstelle am Ludwigsplatz
- LU-Oggersheim
- LU-Oppau
- Hauptstelle Speyer
- Schifferstadt-Schillerplatz
- Maxdorf
- Mutterstadt
- Lambsheim
- Limburgerhof
- LU-Mundenheim
- LU-Rheingönheim
- Dudenhofen

„Pfälzer Grumbeere“

Spielt das Wetter weiter mit, ist die Frühkartoffelernte im Südwesten dank Automatisierung sicher

(red) Mit Eispanzern, Know-how und immens viel Einsatz beim Beregnen machen die Erzeuger von „Pfälzer Grumbeere“ jetzt alles dafür, dass es voraussichtlich ab Mitte Mai die ersten Frühkartoffeln in der Pfalz gibt! Die aktuellen Wetterbedingungen im Südwesten führen dazu, dass die Erzeuger von „Pfälzer Grumbeere“ derzeit Tag und Nacht gefordert werden. Nachdem das Auspflanzen im traditionell frühesten deutschen Kartoffelanbaugebiet im Februar und März beivergleichsweise kühlen Temperaturen erfolgte, sorgen die überdurchschnittlich warmen Aprilwochen jetzt für ordentlich Wachstum. Und auch für immens viel Arbeit auf dem Acker. Der Grund sind die Temperaturschwankungen. Während tagsüber teilweise schon hochsommerliche Temperaturen in der Pfalz herrschen, schlagen nachts immer wieder die Frostwächter an.

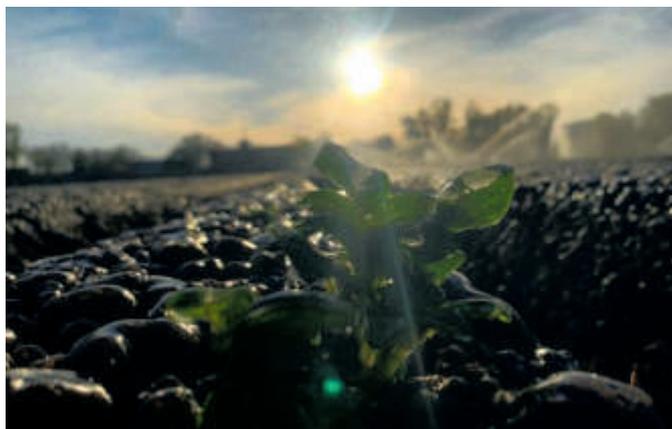


Foto: EZG „Pfälzer Grumbeere“

Beim Gefrieren des Wassers entsteht Kristallisationswärme. Diese bewirkt, dass die Temperatur innerhalb des Eismantels nicht wesentlich unter den Gefrierpunkt absinkt und die Kartoffel-Pflanzen so vor dem Erfrieren schützt!

nose der Erzeugergemeinschaft „Pfälzer Grumbeere“. Geschäftsführerin Carina Wittmann erklärt: „Da die frühen Bestände sehr schön aufgelaufen sind, rechnen wir – wenn das Wetter weiter so gut mitspielt – mit Top-Qualitäten und einer Ernte nach Plan!“

Erste vorsichtige Ernteproggnose: Spielt das Wetter weiter mit, bekommen wir Top-Qualitäten!

Vielorts sind spezielle Frostwarner auf den Äckern installiert. Diese geben per SMS Meldung, sobald die Temperatur unter einen zuvor bestimmten Punkt fällt. Um bei Frost möglichst zeitnah vor Ort zu sein und die Frostschutzberegnung rechtzeitig in Gang zu setzen, ist Schnelligkeit für die „Pfälzer Grumbeere“ überlebenswichtig. Hartmut Magin weiter: „Um keine Zeit zu verlieren, sind viele Erzeuger – bei entsprechender Wettervorhersage – deswegen nachts für einige Stunden auf Frostpatrouille unterwegs!“ Dass sich der Aufwand lohnt, verdeutlicht die aktuelle Prog-

Das Signal für den Handel und die Verbraucher: Die Ernte der „Pfälzer Frühkartoffeln“ ist sicher

Aufgrund der Automatisierung und exzellent abgestimmten Lieferlogistik sind die Erzeuger von „Pfälzer Grumbeere“ nicht auf einen großen Erntehelferbedarf angewiesen und können sicher ernten. Mehr Kopferbrechen bereiten den Kartoffelerzeugern im Südwesten die Erzeugerpreise. Hartmut Magin sagt: „Wir wünschen uns, dass Leistung angemessen honoriert wird. Ein wichtiges Signal, ob der Erzeugerbeitrag zur Versorgungssicherheit in Deutschlands gewertschätzt wird, bildet die Erstnotierung der Frühkartoffeln aus dem Südwesten!“

Feinschmecker dürfen sich freuen: Ab Mitte Mai bieten Hofläden die „erschde Neie“ an

Liebhaber und Feinschmecker können sich dann ab etwa Mitte bis Ende Mai über die ersten ackerfrischen „Pfälzer Grumbeere“ der Saison freuen. Hierbei handelt es sich zunächst um kleinere Mengen, die als Sackware auf Wochenmärkten und im Hofverkauf erhältlich sind. In der Regel

beginnt Mitte Juni die Ernte größerer Mengen für den bundesweiten Absatz. „Pfälzer Grumbeere“ sind dann als frische Geschmacksbot-schafter deutschlandweit im Lebensmittel Einzelhandel verfügbar.

Auf dem Erntehöhepunkt Ende Juni und Anfang Juli beträgt die tägliche Erntemenge über 3.000 Tonnen „Pfälzer Grumbeere“.

33. Mundart-Wettbewerb

Dannstadter Höhe 2020 ist gestartet

(red) 51 Gedichte und 22 Prosabeiträge (2019: 41/21) sind beim diesjährigen Mundart-Wettbewerb Dannstadter Höhe bis zum Einsendeschluss am 15. April 2020 eingereicht worden. Aus der ganzen Pfalz, Kurpfalz und Rheinhessen, aus dem Badischen, Schwäbischen und vom Mittelrheintal kommen die Teilnehmer des renommierten überregionalen Wettbewerbs, ja die Liebe zur Pfalz reicht sogar von Bayern bis in den Hamburger Norden. Wieder sind zudem einige Autoren dabei, die sich erstmals am Mundart-Wettbewerb Dannstadter Höhe beteiligen. Somit verspricht auch die 33. Auflage abwechslungsreiche Themen und vielfältige Ausdrucksformen der Pfälzer Mundart.

Mit Beginn dieser Woche hat die Mundart-Jury ihre Arbeit aufgenommen. Sie wird unterstützt von den beiden Vorjahressiegern Matthias Zech (Dichtung) und Bärbel

Philippi (Prosa). Vier Wochen hat die Jury Zeit, alle Beiträge zu lesen und eine erste Auswahl zu treffen. Wer zu den Preisträgern gehören soll, darüber wird bei einer gemeinsamen Sitzung – vermutlich als Telefonkonferenz - Anfang Juni abgestimmt. Nicht nur die Jury-Arbeit muss wegen des neuen Coronavirus auf andere Weise organisiert werden. Noch ist auch offen, ob und gegebenenfalls wie die Preisträger ihren jeweiligen Beitrag in diesem Jahr mündlich vortragen können.

Die Option, dass in diesem Jahr nur der schriftliche Beitrag gewertet wird, besteht nach wie vor. Doch auch die Hoffnung auf ein Finale in kleinem Rahmen wurde noch nicht aufgegeben. Mit der Auswahl der Preisträger und der Entscheidung über den weiteren Verlauf des Mundart-Wettbewerbs Dannstadter Höhe ist daher nicht vor Mitte Juni

Oberbürgermeisterin appelliert an Bürger*innen

die Abstands- und Hygienerichtlinien einzuhalten

(red) Leider hat das vergangene Wochenende gezeigt, dass die Bürger*innen die zur Eindämmung des Coronavirus weiterhin geltende Kontaktsperre sowie die Abstands- und Hygienerichtlinien im öffentlichen Raum nur noch bedingt einhalten.

Während es in den Geschäften in der Innenstadt sehr ruhig und geordnet zugeht, nutzen die Menschen auf der Maximilianstraße und an der Rheinpromenade vielfach

Gelegenheiten zum Verweilen und verzehrten gemeinsam Speisen und Getränke.

„Ich verstehe natürlich, dass sich die Menschen draußen aufhalten und die sommerlichen Temperaturen genießen wollen. Viele scheinen aber zu vergessen, dass wir es in den letzten Wochen nur mit viel Disziplin geschafft haben, die Infektionskurve auf niedrigem Niveau zu stabilisieren. Damit das auch so bleibt,



Foto: Stefanie Seiler

müssen wir unbedingt weiterhin die Abstands- und Hygienerichtlinien sowie die Kontaktsperre einhalten. Ich appelliere daher eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger, sich dies bewusst zu machen, weiterhin solidarisch zu sein und ältere und vorerkrankte Mitbürgerinnen und Mitbürger vor einer Ansteckung zu schützen“, so Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler. Sie betont noch einmal, dass die Speisen und Getränke zur Mitnahme und zum Verzehr zuhause gedacht

sein. Gemäß der geltenden Vierten Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz ist ein Aufenthalt im öffentlichen Raum nur alleine, zu zweit oder mit Personen aus dem eigenen Haushalt erlaubt.

Darüber hinaus ist untereinander jederzeit ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Die Ordnungsbehörde wird weiterhin streng kontrollieren und Fehlverhalten entsprechend ahnden.

Programmhinweis: Nibelungen-Festspiele

zu Gast bei Karantena.TV am 1. Mai um 20 Uhr

(red) Live-Talkrunde mit dem Künstlerischen Team von „hildensaga. ein königinnendrama“ Thomas Laue, Roger Vontobel und dem österreichischen Autor Ferdinand Schmalz.

Die Nibelungen-Festspiele sind am 1. Mai um 20 Uhr live zu Gast beim Wormser Kultursender Karantena.TV. In einem Werkstattgespräch geben der Künstlerische Festspielleiter

Thomas Laue, „hildensaga“-Regisseur Roger Vontobel und Autor Ferdinand Schmalz aktuelle Einblicke über den Stand der in diesem Jahr geplanten und jetzt in das Jahr 2022 verschobenen Inszenierung.

In der vergangenen Woche wurden die Nibelungen-Festspiele aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt. „hildensaga. ein königinnendrama“

wird in das Jahr 2022 verschoben. Erstmals kommt in Worms per Videoschalt das künstlerische Team mit Thomas Laue, Regisseur Roger Vontobel und Autor Ferdinand Schmalz zusammen und stellt den Status Quo der Inszenierung vor, an der bereits seit über einem Jahr intensiv gearbeitet wurde.

Auch geben die Kreativen Einblick, wie sie die Vorbereitungen für die geplante Umsetzung im Jahr 2022 aufbereiten und nutzen wollen. Thomas Laue stellt auch mögliche

Ideen für ein Kulturprogramm im Herbst vor, damit trotz der Absage der Festspiele ein kleinerer Teil der geplanten Veranstaltungen auch in diesem Jahr umgesetzt werden kann.

Neben dem Blick auf die aktuelle Situation der Festspiele steht auch bereits die Inszenierung 2021 im Fokus. Die Uraufführung des Luther-Stückes, an dem der Bühnenpreisträger Lukas Bärfuss gerade schreibt, ist für den Sommer 2021 geplant. Karantena.TV zeigt Live-Kultur im Internet und bringt

regelmäßig Konzerte, Lesungen und vieles mehr über die Website direkt ins Wohnzimmer, ganz einfach und kostenlos im Livestream. Das Projekt wurde von Wormser Kunstschaaffenden mit Beginn der Corona-Krise ins Leben gerufen.

Die Mitarbeiter freuen sich über Spenden, die das Projekt unterstützen. Ganz nach dem Motto: „Wenn das Leben dir Zitronen gibt, mach halt Limonade draus!“. Informationen unter: <https://karantena.tv>

Wiedereröffnung vorübergehend geschlossener Filialen bei der VR Bank Rhein-Neckar

Ab Montag, 04. Mai öffnen zwölf weitere Filialen unter Einhaltung strenger Hygieneschutzmaßnahmen und Abstandsregeln

(red) Nachdem Bund und Länder nun erste Lockerungen der Corona-Regeln beschlossen haben, kehrt langsam und teilweise das öffentliche Leben in die Metropolregion Rhein-Neckar zurück.

In Anlehnung an die von den Landesregierungen beschlossenen Maßnahmen wird die VR Bank Rhein-Neckar standortindividuell Filialen wieder öffnen. Ab Montag stehen den Mitgliedern und Kunden wieder 18 und damit die Hälfte aller Filialen zur Verfügung.

Für alle Standorte der VR Bank Rhein-Neckar wurden zusätzliche Hygieneschutzmaßnahmen – insbesondere im Hinblick auf größtmögliche Sicherheit bei direkten Kundenkontakten – getroffen. Von Plexiglas an den Arbeitsplätzen bis hin zu Zutrittskontrollen im Bedarfsfall. Gleichwohl für Kunden in Baden-Württemberg keine Verpflichtung zur Bedeckung von Mund und Nase besteht, empfehlen wir jedoch einen entsprechenden Mund-Nasen-Schutz in

all unseren Filialen zu tragen. „Die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter hat für uns nach wie vor höchste Priorität“, betont Dr. Wolfgang Thomasberger, Vorsitzender des Vorstands der VR Bank Rhein-Neckar. „Wir sind weiterhin in unserer Region fest verwurzelt und haben unsere Öffnungszeiten an die Kundenbedürfnisse angepasst. Ab sofort haben wir unsere persönlichen Zeiten auf den Filialen stärker in Service- und Beratungszeiten aufgeteilt. Die Beratungstermine finden individuell nach Vereinbarung auch gerne über unsere Servicezeiten hinaus statt. Damit erhöhen wir die Beratungsqualität vor Ort“, so Thomasberger.

Natürlich stehen unseren Kunden rund um die Uhr auch das Kunden-Service-Center 0621 1282 - 0, unsere Geldautomaten und SB-Terminals sowie unser Online-Banking zur Verfügung. Aktuelle Informationen und Servicezeiten finden Sie auf unserer Website: <https://www.vrbank.de/filialen>



Ganz langsam kehrt das öffentliche Leben in unsere Region zurück. Ab Mai öffnen wir wieder viele unserer Standorte.

Für alle Standorte wurden zusätzliche Hygieneschutzmaßnahmen getroffen. Bitte beachten Sie unsere Hinweise vor Ort. Unsere Mitarbeiter werden Sie mit Alltagsmasken begrüßen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten Sie ebenfalls einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Unsere Geldautomaten sind 24 Stunden pro Tag für Sie zugänglich und betriebsbereit. Außerdem erreichen Sie uns rund um die Uhr telefonisch unter:

0621 1282-0

oder per E-Mail info@vrbank.de und per Chat von Montag bis Freitag von 8 - 18 Uhr.



Wieder an mehr Standorten für Sie geöffnet.

Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.



Bargeld ist Garant für Integration

Handel drängt Kunden ungerechtfertigt zur Kartenzahlung

(red) Trotz Coronavirus bezahlen viele Deutsche nach wie vor mit Bargeld, wie die Bundesbank laut einem ntv-Bericht vom 10. April festgestellt hat. Selbst in Krisenzeiten bleiben die Geldscheine und Münzen nicht nur bei Einkäufen des täglichen Bedarfs sehr beliebt. Der Handel allerdings versucht massiv, den Kunden einen Strich durch die Rechnung zu machen, drängt sie unter dem fadenscheinigen Argument des im Vergleich zur Barzahlung geringeren Infektionsrisikos zur Kartenzahlungen. Und das, obwohl unter anderem das Robert Koch-Institut längst mehrfach bestätigt hat, dass diese Aussage nicht haltbar ist. Die Aufforderung zur Kartenzahlung ist gelebte Ausgrenzung derer, die über kein Konto verfügen oder bar bezahlen möchten. Der wahre Grund für diesen „War on Cash“ sind diverse Ver-



Foto: Cash Logistik

günstigungen der Anbieter unbarer Zahlungsmittel gegenüber dem Handel. Weiteres Motiv für das Zurückdrängen des Bargeldes sind vor allem die immer wertvolleren Kundendaten.

So werden die Konsumenten zum „gläsernden Kunden“. Bargeld verhindert dies. „Es ist zudem das einzige gesetzlich garantierte Zahlungsmittel, hat eine erhebliche Integrationskraft

und ermöglicht allen Menschen - quasi barrierefrei - am Wirtschaftskreislauf teilzunehmen“, erläutert Michael Mewes, Vorstand der Cash Logistik Security AG und Vorsitzender der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste BDGW. Außerdem gibt Mewes zu bedenken, dass der Bargeldkreislauf nicht sukzessive heruntergefahren und am Tag X nach Corona beliebig wieder reaktiviert wenn kann. „Alle Bürger müssen die Wahl und die Möglichkeit behalten, mittels Bargeldzahlungen am Alltag teilzunehmen“, er deutlich. Auch sei die finanzielle Eingliederung benachteiligter Bevölkerungsgruppen eng mit Armutsbekämpfung, Frauen-Empowerment und Arbeitsplatzschaffung verbunden ist. „Insofern verhindert Bargeld Ausgrenzung und fördert Integration“, so Mewes.

40 Mio. Erwachsene in Europa ohne Bankkonto

Allein in Europa verfügen laut dem World Savings and Retail Banking Institute etwa 40 Millionen Erwachsene über kein Bankkonto. Weltweit sind es sogar 1,7 Mrd. Menschen (Quelle: WestStein Ltd.). „Die Integration dieser Menschen in den Wirtschaftskreislauf muss gewährleistet sein“, so Michael Mewes mit Nachdruck. Außerdem seien diese Konsumenten ein gewaltiger Wirtschaftsfaktor. Dass Bargeld auch hierzulande gesetzt ist, zeigen sehr deutlich aktuell erhobene Zahlen zu den B2C-Transaktionen: Rund zwei Drittel davon erfolgen nach wie vor in bar. Und allen Unkenrufen zum Trotz dürfte sich an der Vorliebe für Bargeld hierzulande wohl auch in den nächsten Jahren nicht viel ändern.

"Bildungsverbände fordern mehr Tempo bei Digitalisierung"

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

(red) „Wir haben bundesweit Nachholbedarf bei der Digitalisierung der Schulen. Das ist eine Tatsache, aber keine neue Erkenntnis. Deshalb arbeiten Bund, Länder und Kommunen – Stichwort Digitalpakt – auch bereits gemeinsam mit Hochdruck an dieser Aufgabe. Darüber hinaus entwickeln wir in Baden-Württemberg derzeit eine digitale Bildungsplattform, die das digitale Lehren und Lernen künftig landesweit unterstützen soll“, sagt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und ergänzt: „Eine allumfassende Superlösung in wenigen Wochen, stabil und auf der Basis rechtlicher Vorgaben wie etwa dem Datenschutz zur Verfügung stellen zu können, ist jedoch schlicht unre-

alistisch. Das geht leider nicht von heute auf morgen – ganz zu schweigen davon, dass mancherorts auch einfach der Internetzugang fehlt“, sagt Eisenmann und fügt hinzu: „Wir müssen deshalb auch bei diesem Thema pragmatisch vorgehen. Deshalb sind wir aktuell dabei, den Schulen neben Moodle weitere datenschutzkonforme digitale Tools zur Verfügung zu stellen, um sie beim Online-Unterricht zu unterstützen. Um die Kommunikation in der aktuellen Situation weiter zu erleichtern, stellen wir zum Beispiel ab sofort den Schulen mit Threema einen sicheren Messengerdienst zur Verfügung.“ Mit diesem Schritt startet auch der erste Baustein der

digitalen Bildungsplattform in den Echtbetrieb – und damit früher als ursprünglich geplant, um auf die besonderen Bedürfnisse der aktuellen Ausnahmesituation zu reagieren. Außerdem unterstütze das Kultusministerium die Initiative des Bundes, Schülerinnen und Schülern, die über kein digitales Endgerät verfügen, entsprechende Leihgeräte über die Schulen zur Verfügung zu stellen. „Die Verhandlungen führen wir derzeit mit Hochdruck, um unbürokratisch und so rasch wie möglich die Finanzmittel den Schulträgern und Schulen zukommen zu lassen.“ Von den 500 Millionen Euro entfallen 65 Millionen Euro auf Baden-Württemberg.

Darüber hinaus arbeitet das Kultusministerium an einem Konzept, wie ein Unterricht im Rotationsprinzip für alle Jahrgangsstufen aussehen kann. „Wir machen uns selbstverständlich Gedanken darüber, wie wir

eine weitere Ausweitung des Unterrichtsbetriebs gestalten können. Dabei werden wir auf Präsenzunterricht und digitales Lernen setzen und beiden Ansätze eng miteinander verzahnen“, sagt Ministerin Eisenmann.

M&M Soundnlight
Matthias Mumm
 Vermietung von Event- und DJ-Equipment
 Mobiler DJ

Tel: 0162 - 3666066
 E-Mail: soundnlight@email.de
www.facebook.com/MMSoundnlight

Krim-Linde an der Burg Steinsberg gepflanzt

Positives Zeichen in schweren Zeiten

(red) Der Weg zur Burg Steinsberg in Weiler schlängelt sich steil hinauf zum Eingangstor. Die Sanierungsarbeiten der in die Jahre gekommenen Wege innerhalb der Burg und rund um den „Kompass des Kraichgaus“ sind weit fortgeschritten.



Foto: Stadt Sinsheim

Seit vergangenem Sommer ist die Firma Riedlberger bei den Bauarbeiten im Einsatz. Rund um die Burg wurde und wird begrünt, der Weg mit Muschelkalkpflaster gepflastert.

Geplant wird das Projekt vom freien Garten- und Landschaftsarchitekten Michael Epple. Direkt vorm Burgtor steht in der Wegbiegung nun eine Krim-Linde, die Michael Epple der Stadt gespendet hat, und

die künftig Schatten spenden soll. Man habe ganz bewusst ein positives Zeichen in diesen schweren

Zeiten setzen wollen, sagte Michael Epple zu der großzügigen Spende (5400,- Euro netto).

Die Krim-Linde, ein ideales Bienennährgehölz, soll eine Wuchshöhe von 15 – 18 Metern erreichen mit einem Kronendurchmesser von 7 – 8 Metern. Bis dahin ist in den nächsten Jahren viel Pflege nötig, um die sich die Grünflächenabteilung der Stadt Sinsheim kümmert. Der Baum wurde von städtischen Mitarbeitern mit einem LKW-Kran in die Pflanzgrube mit einer Tiefe von etwa 2,00 Metern und einem Durchmesser von rund 3,00 Metern gehoben.

„Ein idealer Platz zum Verweilen“ sei so entstanden, freuten sich Oberbürgermeister Jörg Albrecht und der stellvertretende Ortsvorsteher von Weiler, Winfried Flach, beim Pflanztermin.

„Wir danken Herrn Epple ganz herzlich für diese großzügige Spende“, betonte der Oberbürgermeister. Sein Dank galt auch Klemens Riedlberger und seinen Mitarbeitern, die das Projekt zu zügig und zuverlässig voranbringen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Anfang Juni 2020 abgeschlossen sein.

Ihre Anzeige hier bei uns.
 Melden sie sich unter:
0621-72739490

Zweiburgstream bringt „warmen Regen“

Organisatoren und Bürgerstiftung können schnell und gezielt 13 000 Euro an Weinheimer Kulturschaffende ausschütten

(red) Die Bauern warten im Moment vergebens auf Niederschläge, die Weinheimer Kulturschaffenden erfahren jetzt einen „warmen Regen“ aus dem Zweiburgstream in der vergangenen Woche.

Die beiden Kulturshows aus der Alten Druckerei waren nicht nur eine Visitenkarte für die Weinheimer Kultur ansich. Die live im Internet übertragenen Veranstaltungen haben auch ihre Intention, Kulturschaffende in der Krise zu unterstützen, voll und ganz erfüllt. Dieses Fazit haben am Donnerstag die Organisatoren Roland Kern und Franz Kain sowie Jürgen Osuchowski von der Bürgerstiftung gezogen. Alle an den Shows beteiligte Künstlerinnen und Künstler bekommen noch in dieser Woche eine erste Auszahlung; das Spendenkonto der Bürgerstiftung bleibt weiter bestehen und wird sich weiter füllen. Denn Pressesprecher Roland Kern und VoiceArt-Chef und Kabaret-

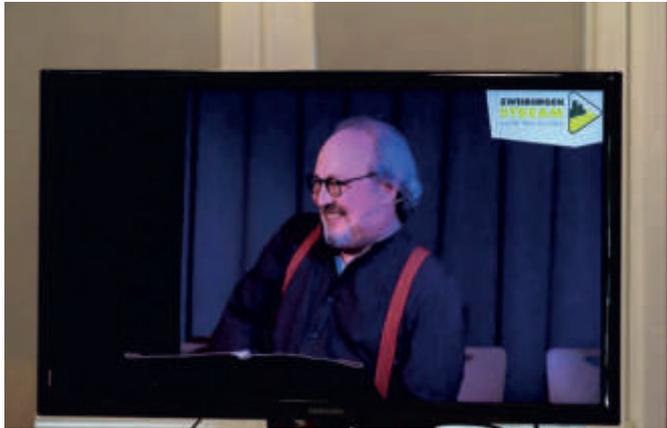


Foto: Stadt Weinheim

rettist Franz Kain planen schon die nächsten beiden Zweiburgstreams am Donnerstag, 30. April (ab 19 Uhr) und am 1. Mai (20 Uhr), dann sogar vermehrt mit Künstlern aus der Region, die allerdings nur eine finanzielle Anerkennung für ihren Auftritt bekommen. Der Großteil der Spen-

den fließt weiter Kulturschaffenden aus Weinheim zu. Die beiden Streaming-Shows haben – auch überregional – für Aufsehen gesorgt und Spendenfreudigkeit der Kulturfreunde angeregt. Bis Donnerstag waren rund 15 000 Euro für die Weinheimer Kultur auf das Spendenkonto der Bürger-

stiftung eingezahlt worden. Es waren dabei wie der Volksbank Weinheim, der Firma Steinbau, Hinkel Immobilien und dem Autohaus Doll, aber auch zahlreiche Einzelspenden von anderen Unternehmen sowie von Bürgerinnen und Bürgern. „Ich fand es großartig“, schwärmt Franz Kain, „wie sich die Weinheimer Kulturszene als Gemeinschaft gezeigt hat“. Er lobte besonders die professionelle Zusammenarbeit mit den Technikern des Abends. Am Maifeiertag 1. Mai (ab 18 Uhr) werden die Shows auch im regionalen Fernsehsender RNF gezeigt. Um die Zahlungen schnell vorzunehmen – denn etliche Kulturschaffende haben derzeit keinerlei Einnahmen – wird noch in dieser Woche eine erste Tranche von 13 000 ausgezahlt.

Dabei haben die Organisatoren in Absprache mit der Bürgerstiftung einen transparenten Modus entwickelt:

Er unterscheidet zwischen Berufsmusikern, die von ihren Auftritten leben müssen und nebenberuflichen Musikern. Entsprechend erhalten die Nebenjob-Künstler die Hälfte der Summe, die den Profis zusteht. Die Techniker des Abends bekommen eine Aufwandsentschädigung, ebenso die Mitwirkenden, die nicht in Weinheim wohnen. Keiner geht leer aus. „Das ist ein gerechtes und transparentes Verfahren“, bestätigt Jürgen Osuchowski, der im Hauptberuf Musikschulleiter ist.

Wenn sich der Spendentopf dann auch bei den beiden folgenden Zweiburgstreams am 30. April und 1. Mai weiter füllt, werden weitere Zahlungen an die Künstler im vereinbarten Verfahren ausgeschüttet.

Weitere Weinheimer Kulturschaffende, die derzeit auf ihre Einnahmen von Auftritten verzichten müssen, können sich für eine Teilnahme weiterhin bewerben auf pressestelle@weinheim.de

Die Roteiche soll es packen

Im Weinheimer Stadtwald werden im Moment fast 10 000 Bäume neu gepflanzt

(red) Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels: Die Förster des Kreisforstamtes pflanzen in diesem Frühjahr im Weinheimer Stadtwald rund zehnmal so viele Bäume wie eigentlich geplant – nämlich 9600. Die Baumarten wurden nach ihrer Klima-Beständigkeit ausgesucht. Die gesamte Waldfläche in Weinheim beträgt rund 1700 Hektar, das entspricht 30 Prozent der gesamten Gemarkungsfläche.

Die Roteiche ist dabei der Favorit. Sie wächst eigentlich an der amerikanischen Ostküste und im Süden Kanadas – kommt mit wenig Niederschlag aus. So sind die Erfahrungen der Förster auf der ganzen Welt. Die Roteiche soll es packen, wenn es in den deutschen Wäldern immer trockener und wärmer wird. Die Roteiche ist ein Baum, dem Förster Philipp Lambert zutraut, bis zur Ernte in etwa 100 Jahren noch zu stehen.



Foto: Stadt Weinheim

Die Esche ist in hiesigen Wäldern hingegen ein Auslaufmodell. Wie andere Baumarten auch, reagiert sie empfindlich auf den Klimawandel. Das Eschentriebsterben, ein schädlicher Pilz, ist einer der Gründe, warum die Förster im Weinheimer Wald dieses Frühjahr Bäume auf einer Gesamtflä-

che von 3,8 Hektar austauschen müssen. Sturmschäden und die Schäden durch Borkenkäfer-Befall, sind weitere Gründe. Ist überall der Klimawandel schuld? Bäume werden durch Wassermangel gestresst und sind anfälliger für den Borkenkäfer, der zudem wegen der warmen Winter überlebt.

Auf etwa einem halben Dutzend verschiedener Waldgebiete wurden und werden nun die 9600 Bäume gepflanzt. Roteichen, Tulpenbäume, Flatterbäume, Zedern: es sind überwiegend Baumarten aus den USA. Die Wälder der Region verändern ihr Gesicht. In den letzten Tagen waren Revierförster Lambert und seine Waldarbeiter zum Beispiel nahe des Hirschkopfturms und der „Sieben Schwestern“ im nördlichen Bereich der Fläche, weil das Holz im Moment noch einen vernünftigen Preis erzielen konnte. Außerdem hätte die Gefährdung von Waldarbeitern und Waldbesuchern durch lose Holzteile der zunehmend erkrankten Bäume zugenommen. Daher entschied man sich für die komplette Neupflanzung. Die Bäumchen müssen jetzt Wurzeln schlagen – was bei der aktuellen Trockenheit gar nicht so einfach ist. Selbst für eine robuste Roteiche nicht.

Wirtschaftsförderung Bergstraße zu Home Office

Unterstützung von Unternehmen in der Wirtschaftsregion Bergstraße

(red) Gerade durch die Corona-Krise bekommt das Thema Home-Office eine hohe Relevanz. Die Wirtschaftsregion Bergstraße / Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB) bot Unternehmen aus der Wirtschaftsregion Bergstraße am Dienstag, den 28. April 2020 einen Workshop zu den Themen „technische Umsetzung“ und „Arbeitsrecht“ von Home-Office als Webinar an. Referenten waren Helmut Mink, Leiter C03 System- und Anwendungsbetrieb, COUNT+CARE GmbH & Co. KG, und Jochen Brei-

tenbach, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Dallhammer & Kellermann. Mink erläuterte die organisatorischen und technischen Voraussetzungen und ging zum Beispiel auf Anwendungen, Hardware und Arbeitsplatzsicherheit ein. Das Thema „Arbeitsrecht“ übernahm Breitenbach. Er lieferte Wissenswertes zu juristischen Fragen bei der Realisierung von Home-Office-Modellen und erklärte Aspekte wie Erreichbarkeit, Eigentum, Haftung sowie versicherungstechnische Anforderungen, Datenschutz und -sicherheit sowie Ar-

beitsschutz und -sicherheit. Die professionelle Webinar-Software erlaubte es, dass die Teilnehmer die Beiträge jederzeit durch Anmerkungen und Fragen ergänzen konnten.

Das Webinar ist ein Baustein des durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Verbundprojekts „HO² - Home-Office Odenwald“, mit dem die WFB mittelständische Unternehmen im Odenwaldgebiet des Kreises Bergstraße kostenfrei bei der Einführung von Home-Office Arbeitsmo-

dellen unterstützt. Im Rahmen des Verbundprojekts sind weitere Veranstaltungen vorgesehen, bei denen die WFB Unternehmen über die einzelnen Aspekte von Home-Office informiert und bei dessen Implementierung unterstützt. So soll am 15. September 2020 ein Workshop in Fürth zu den Themen „Best Practice“ und „Employer Branding“ für die Unternehmen aus Mörlenbach, Rimbach, Fürth, Birkenau, Lindenfels und Lautertal stattfinden. Für Firmen im Überwald ist am 3. November 2020 eine Veranstaltung

in Abtsteinach zu den Bereichen „Best Practice“ und „Employer Branding“ geplant. „Jedes Unternehmen sollte sich mit dem Thema Home-Office beschäftigen, da es viele Vorteile bietet und die Mitarbeiter diese Arbeitsform zunehmend einfordern. Nicht zuletzt zeigt sich die Bedeutung auch durch die aktuelle Coronavirus-Pandemie, da Betriebe ihre Arbeitsabläufe mitunter nur durch die Auslagerung von Mitarbeitern ins Home-Office sicherstellen können“, so Dr. Matthias Zürker, Geschäftsführer der WFB.

Chef der Universitäts-Augenklinik Heidelberg

zum vierten Mal in die Liste der weltweit wichtigsten Persönlichkeiten in der Augenheilkunde gewählt

(red)Die englische Fachzeitschrift "The Ophthalmologist" veröffentlicht die 100 "Most influential people in Ophthalmology" / Prof. Dr. Gerd Auffarth forscht seit Jahren erfolgreich an neuen Kunstlinsen und dem Einsatz von Lasern in der Augen Chirurgie



Foto: Prof. Dr. G. Auffarth, FEBO, ärztlicher Direktor der Univ.-Augenklinik HD

Zum vierten Mal nennt die Fachzeitschrift "The Ophthalmologist" die Top 100 der weltweit einflussreichsten Persönlichkeiten der Augenheilkunde. Wieder dabei auf der so genannten Powerlist ist Prof. Dr. Gerd Auffarth, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik Heidelberg. Er ist damit der einzige deutsche Ophthalmologe der von 2014 bis 2020 kontinuierlich als einer der weltweit wichtigsten Experten in der Augenheilkunde aufgeführt wurde. In die Liste aufgenommen werden renommierte Augenärzte und -chirurgen, Wissenschaftler, Ingenieure aus dem Bereich Medizintechnik sowie Vertreter der Industrie, die mit ihren Entwicklungen einen wichtigen Beitrag für die Augenheilkunde geleistet haben. Die Leser der Fachzeitschrift hatten zwei Monate Zeit,

Vorschläge einzureichen, eine unabhängige Fachkommission ermittelte dann in drei Durchläufen die 100 Personen. Dabei werden die ersten zehn Plätze explizit vergeben, die weiteren 90 Experten sind nicht bestimmten Plätzen zugeordnet, hierunter auch Prof. Auffarth. Kriterien waren Veröffentlichungen, Vorträge, Ruf als Chirurg sowie internationale Forschungskooperationen. Prof. Auffarth ist seit 2011 Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik Heidelberg, zuvor hat er als Oberarzt an der Universitäts-

Augenklinik gearbeitet. Er ist Leiter des International Vision Correction Research Center (IVCRC) und des David J. Apple Laboratory for Ocular Pathology, die er in der Universitäts-Augenklinik etabliert hat und die weltweit anerkannt sind im Bereich der Implantat- und Biomaterialforschung. Er ist Vorstandsmitglied der deutschen (Generalsekretär) sowie der europäischen Gesellschaft für Katarakt und Refraktive Chirurgie und gilt als einer der erfahrensten Chirurgen in der Katarakt und Hornhautchirurgie.

Als Mitbegründer der Lions-Hornhautbank Heidelberg der Universitäts-Augenklinik Heidelberg, hat er die Transplantationschirurgie (der menschlichen Hornhaut) und innovative Forschungsbereiche hierzu am Standort Heidelberg weiter vorangetrieben.

voll- und teilstationär und mehr als 1.000.000 mal Patienten ambulant behandelt.

Gemeinsam mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum und der Deutschen Krebshilfe hat das Universitätsklinikum Heidelberg das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg etabliert, das führende onkologische Spitzenzentrum in Deutschland. Das Heidelberger Curriculum Medicinale (HeiCuMed) steht an der Spitze der medizinischen Ausbildungsgänge in Deutschland. Derzeit befinden sich an der Medizinischen Fakultät Heidelberg rund 3.500 angehende Ärztinnen und Ärzte in Studium und Promotion.

Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät Heidelberg: Krankenversorgung, Forschung und Lehre von internationalem Rang
Das Universitätsklinikum Heidelberg ist eines der bedeutendsten medizinischen Zentren in Deutschland; die Medizinische Fakultät Heidelberg der Universität Heidelberg zählt zu den international renommierten biomedizinischen Forschungseinrichtungen in Europa. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung innovativer Diagnostik und Therapien sowie ihre rasche Umsetzung für den Patienten. Klinikum und Fakultät beschäftigen rund 13.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren sich in Ausbildung und Qualifizierung. In mehr als 50 klinischen Fachabteilungen mit fast 2.000 Betten werden jährlich circa 80.000 Patienten

Platz für Ihre Anzeige!

Melden sie sich unter:
0621-72739490

Gemeinsam da durch.



Anspruchsvolle Zeiten verlangen nach einem starken Partner. Wir stehen an Ihrer Seite.



Und was zeichnet einen starken Partner aus? Er spricht mit Ihnen über Chancen!

 **Sparkasse Rhein Neckar Nord**

Bauen · Wohnen · Renovieren

Der Wiser Heizkörperthermostat im Kurzttest

Schickes Design und hochwertige Materialien

(red) Der Wiser Heizkörperthermostat zur intelligenten Temperatursteuerung wird im Starter Kit Lite mit dem dazugehörigen Hub ausgeliefert. Im Lieferumfang befinden sich unter anderem auch die passenden Batterien sowie Adapter für die Heizkörperventile.

Der Thermostatkopf wirkt modern und funktional. Zur Nutzung der smarten Funktionen muss der Hub sowie der Thermostatkopf, mittels der dazugehörigen kostenlosen App, ins heimische Netzwerk eingebunden und konfiguriert werden. Die Montage und Installation kann der Anwender auch ohne handwerkliche Vorkenntnisse selbst vornehmen.

Anschließend können alle Aufgaben wie individuelle Heizzeiten oder der Abwesenheitsmodus in der übersichtlichen App konfiguriert und eingeplant werden. Das Ändern der



Foto: Wiser

Temperatur ist selbsterklärend und bequem per App, per Sprachsteuerung oder manuell am Thermostat selbst möglich. Nachträglich können weitere Thermostatköpfe gekauft

und eingebunden werden, sodass Ihr Smart Home Stück für Stück erweitern können. Das Heizsystem von Eberle ist ein geschlossenes System, welches nur

mittels Wiser Smart Hub in Ihr Heimnetzwerk eingebunden werden kann. Eine Koppelung mit anderen Smart Home Systemen ist aktuell nicht möglich. Da der Thermostatkopf kein LCD Display hat, ist es ohne Smartphone nicht möglich, die Temperatur abzu-

lesen. Die Kindersicherung lässt sich auch nicht am Thermostatkopf steuern, hier ist zwingend die Bedienung mittels App nötig. Alles in allem richtet sich das Wiser Starter Kit Lite überwiegend an Menschen, die Wert auf hohe Qualität und ansprechendes Design legen. Bastler oder Betreiber eines eigenen Funknetzes müssten sich nach einer Alternative umschauen.



Delta[®]

Werbetechnik

- Fahrzeugbeschriftung
- Schilder aller Art
- Sonnenschutzfolien
- Lichtwerbeanlagen
- Beschriftungen
- Fahnen und Masten
- XXL-Werbebanner
- Glasdekorfolien
- Displays, Roll-Ups

☎ 0621 - 75 75 78 www.delta-werbetechnik.de

Intelligente Reinigungssysteme von Kärcher

Getestet wurde der Terrassenreiniger PCL 4

(red) Im Laufe des Jahres lässt es sich nicht vermeiden, dass sich hartnäckiger, tiefsitzender Schmutz auf Terrassen festsetzt. Mit Eimer und Schrubber lassen sich diese Verunreinigungen, wenn überhaupt, nur sehr schwer und dazu noch zeit- und kräfteaufwendend beseitigen. Hier kommt das intelligente Reinigungssystem, der neue Terrassenreiniger PCL 4 ins Spiel. Einmal ausprobiert, möchte man ihn nicht mehr missen.

Der Terrassenreiniger PCL 4 reinigt sowohl Holzböden als auch glatte Steinfliesen. Möglich macht das die im Lieferumfang enthaltenen Holzbürsten, die im werkzeuglosen Wechsel gegen die Reinigungsbürsten von Steinfliesen (als Zubehör erhältlich), problemlos ausgetauscht werden können. Die Handhabung des Gerätes ist denkbar einfach - den Gartenschlauch anschließen, den Stromstecker in die Steckdose - der Terrassenreiniger ist betriebsbereit.

Die Wassermenge ist am Gerät ganz einfach zu regulieren, es wird nur die Menge verbraucht, die auch wirklich zur Reinigung erforderlich ist. Die nach hinten rotierenden Bürsten in



Foto: Kärcher

Verbindung mit der entsprechenden Menge an Wasser sorgen für gleichmäßige Sauberkeit in nur einem Arbeitsgang, entfernt problemlos Grünbelag, Moosansammlungen und tiefsitzenden, hartnäckigen Schmutz auch an Rand, Nischen und Ecken.

Ein Nacharbeiten ist somit nicht mehr notwendig. Dazu ist der Terrassenreiniger PCL 4 ergonomisch so gestaltet, dass auch bei unterschiedlichen Körpergrößen immer

eine aufrechte Arbeitshaltung möglich ist.

Fazit: Der Terrassenreiniger PCL 4 ist ein intelligentes Reinigungssystem, das dem Benutzer viel Zeit, viel Arbeit, viel Mühe und Kraft erspart. Mit nur einem Reinigungsvorgang liefert das Gerät ein hervorragendes Reinigungsergebnis. Er ist zudem einfach zu handhaben und platzsparend zu lagern. Wer ihn einmal benutzt, möchte ihn nicht mehr missen.



Grünewald

DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
 Tel.: 06 21 / 78 70 61 • Fax: 06 21 / 7 48 23 41
 E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de



Schimmelfuchs

einfach schlau saniert

Unser Leistungsspektrum:

- Kellerabdichtung
- Fassadenimpregnierung
- Wärmedämmung
- Schimmelbeseitigung



Kostenlose Hotline

0800-6 28 73 76

schimmelfuchs.de

handwerkerimhaus.de





ROLAND PALZ

Maurermeister

Wir verbinden regionales & lokales

www.metropoljournal.com



Bauen · Wohnen · Renovieren

Rundum sicher wohnen

Massives Ziegelmauerwerk trägt zu einem hohen Einbruchschutz bei

(djd-k). Eine massive Ziegelwand wirkt fast wie ein Schutzschild vor der Außenwelt. Fenster und Türen hingegen machen es Einbrechern oft allzu leicht, sich Zutritt zum Eigenheim zu verschaffen. Damit die Hausöffnungen keine leicht zu passierenden Eintrittslücken darstellen, sollten sie umfassend geschützt und abgesichert sein. Einbruchhemmende Bauteile sind dazu wirkungsvoll und werden etwa auch von der Polizei und den Versicherungsgesellschaften empfohlen. Allerdings: Damit der Einbruchschutz umfassend funktioniert, wird eine als Befestigungsgrundlage geeignete Außenwand benötigt, wichtig ist zudem eine fachgerechte Montage. Bauherren können bereits bei der Wahl des Mauerwerks zu einem erhöhten Einbruchschutz beitragen, wie aktuelle Untersuchungen bestätigen.



Foto: djd-k/Unipor Foto: djd-k/Unipor

Sicher verankert im Ziegelmauerwerk
Das Institut für Fenstertechnik (ift Rosenheim) nahm jetzt einbruchhemmende Systeme unter die Lupe und stellte bei mehreren Praxistests

fest: In Ziegelmauerwerk beispielsweise von Unipor können einbruchhemmende Bauteile besonders sicher befestigt werden. Damit ist belegt, dass massives Ziegelmauerwerk der polizeilich empfohlenen Einbruch-

schutzklasse RC2 gerecht wird, welche heute als Standard im Einfamilienhausbau gilt. Befestigungen in Ziegelmauerwerk entsprechen den Tests zufolge sogar der höheren Schutzklasse RC3. Diese gewährleistet, dass die Bauteile auch erfahrenen Tätern problemlos für längere Zeit standhalten. Die Voraussetzung ist dabei die fachgerechte Montage durch genügend und geeignete Befestigungsmittel. Ein weiteres Ergebnis der Tester: Bereits ein Standard-Außenputz schützt nicht nur vor Wind und Wetter, sondern macht es Einbrechern schwer, Fenster oder Türen aus der Verankerung zu hebeln.

Massives Mauerwerk ist nicht nur aufgrund des verbesserten Einbruchschutzes bei Bauherren beliebt. Zudem ermöglichen hochwärmedämmende Ziegel den Bau von Eigenheimen, die den steigenden Anforderungen in Sachen Energieeffizienz gerecht werden. Unterstützend wirkt sich dabei die Dämmstoff-Füllung vieler Mauerziegel aus, die aus mineralischen oder sogar natürlichen Materialien wie Nadelholzfasern besteht.

Unter www.unipor.de, in der Rubrik "Bauherren-Infos", gibt es weitere Informationen zu den Vorteilen der modernen Ziegelbauweise.

Smartes Schloss

Per App bequem die Schlüssel fürs Eigenheim programmieren

(djd-k). Sicherheit hat ihren Preis: Wer schon einmal einen Haustürschlüssel verloren hat, weiß um die hohen Kosten, die mit einem Komplettaustausch des Sicherheitschlosses verbunden sind. Egal ob der Nachwuchs seinen Schlüssel verbummelt hat oder ob gar ein Dieb zugegriffen hat - in jedem Fall empfiehlt es sich aus Sicherheitsgründen, zeitnah für Ersatz zu sorgen und alle Familienmitglieder mit neuen Schlüsseln auszustatten. Deutlich einfacher und somit auch kostengünstiger ist das mit digitaler, smarter Technik für die Haustür möglich. Bei einem elektronischen System reicht es, den verloren gegangenen Schlüssel zu sperren. Einen Ersatz kann der Hausherr selbst programmieren, und alle anderen Schlüssel behalten ihre Zugangsbe-



Fotos: djd-k/ASSA ABLOY

rechtigung. Digitale Schließanlagen wie "Cliq Go" von Assa Abloy bieten somit zahlreiche Sicherheits- und Komfortfunktionen, lassen sich dabei einfach und schnell in nahezu jede Haustür und Wohnungseingangstür nachträglich einbauen. Selbst eine Verkabelung der Tür ist nicht notwendig, denn die Stromversorgung für den elektronischen Zylinder

und die Datenübertragung erfolgen über die Standardbatterie im Schlüssel.



Bei der Nachrüstung ersetzt der Handwerker lediglich die herkömmlichen Zylinder durch die

elektronische Lösung. Unter www.assaabloy.de gibt es ausführliche Informationen und Adressen von Fachhändlern in der Nähe. Mit der entsprechenden App können die Nutzer nach der Montage des Zylinders alle Einstellungen der Schließanlage digital verwalten. Ein paar Fingertipps reichen aus, um individuelle Zutrittsberechtigungen zu programmieren, zu kontrollieren oder zu ändern.

Ein zusätzlicher Vorteil: Die robusten Zylinder und Schlüssel sind wetterfest und können deshalb in Innen- und Außenbereichen eingesetzt werden. Sie sind neben Türen auch für Schränke und Vorhängeschlösser geeignet.



Süss
FACHBETRIEB
FÜR DACH-, WAND- UND
ABDICHTUNGSTECHNIK
Innungs-Mitglied

Schneidmühler Str. 6
68307 Mannheim
Tel.: 06 21/77 35 35
Fax: 06 21/77 35 00
E-Mail: suessdach@aol.com
www.suessdach.de

Das bessere Dach!



KFZ-Reparaturen vom Fachbetrieb

Unfallinstandsetzung Fahrzeuglackierung Oldtimer-Restaurierung

Mohr, das bedeutet für Sie den besten Rund-Um-Service für Ihr Fahrzeug, herstellerunabhängig und professionell.

www.autolackiererei-mohr.de

MOHR
AUTOSPENGLEREI
AUTOLACKIEREREI
schnell und zuverlässig

Bestens informiert.
www.metropoljournal.com



Gesundheit & Wellness

"KONASCHU", das quälende Volksleiden

Wie man Kopf-Nacken-Schulterbeschwerden effektiv bekämpfen kann

(djd). Es ist eine echte Qual, wenn sich zum Kopfschmerz auch noch Nacken- und Schulterverspannungen gesellen. Obendrein ist die Kombination dieser Symptome äußerst hartnäckig. Laut einer wissenschaftlichen Patientenbefragung sorgt "KoNaSchu" für mehr Schmerztage als reine Spannungs- oder Migränekopfschmerzen. Und die Zahl der Betroffenen ist immens: 61 Prozent der befragten Kopfschmerzpatienten gaben an, unter genau diesem Beschwerdebild zu leiden.

"Das deckt sich mit meinen Erfahrungen aus der Praxis", sagt Dr. Stefanie Förderreuther, Neurologin am Universitätsklinikum München. "Insbesondere Patienten, die viel in



Foto: djd/Thomapyrin/iStock/Tom Merton

sitzender Tätigkeit beschäftigt sind und nicht zwischen sitzen, stehen und gehen abwechseln können, berichten das." Es liegt auf der Hand, dass die Symptome zusammenhän-

gen. Denn vom Kopf bis zu Nacken und Schultern ist es nicht weit. Zahlreiche Nervenbahnen und Muskelstränge verbinden die Bereiche miteinander. Eigentlich sinnvoll, doch

es wird zum Nachteil, wenn sich der Schmerz in einer Region auf die andere auswirkt. Und dies ist in beide Richtungen möglich. Ob nun zuerst der Kopfschmerz da war oder der Nackenschmerz, ist vielfach gar nicht feststellbar. Aber beide Faktoren verstärken sich gegenseitig. Da ist effektive Abhilfe erwünscht. In der Akutphase ist die Behandlung mit einem Schmerzmittel meist sinnvoll. Dies kann in der Regel nicht nur den Kopfschmerz, sondern auch die Nackenreizungen einschließlich der Muskelverhärtungen, sogenannte Triggerpunkte, lindern. Wie eine Studie zeigt, kann die Kombination aus 400 Milligramm Ibuprofen und 100 Milligramm Koffein schnell und

effektiv wirken. Das bestätigt auch die eingangs genannte Patientenbefragung unter Verwenden von Thomapyrin Tension Duo hinsichtlich der Wirkung im Alltag. "Die Befragung hat gezeigt, dass Patienten mit Kopfschmerz und begleitenden Nacken- und Schulterbeschwerden in circa 80 Prozent der Fälle bereits nach 30 Minuten eine Schmerzlinderung verspürt haben", fasst Dr. Förderreuther ein wesentliches Ergebnis zusammen. Langfristig sind aber auch nicht-medikamentöse Maßnahmen zur Behandlung erforderlich. Die Neurologin empfiehlt hier Ausdauersport, Entspannungsübungen und Schritte zum Abbau und zur Bewältigung von Stress. Mehr unter www.kopfschmerzen.de.

Jeder ist so gesund wie sein Immunsystem

Basische Mineralstoffe können unsere Abwehrkräfte unterstützen

(djd). Für die reibungslose Funktion der Immunabwehr nimmt die Ernährung eine bedeutende Rolle ein. Nur wenn der Organismus ausreichend mit Nährstoffen versorgt wird, ist er für die Abwehrtätigkeit gegen Krankheitserreger wie Viren und Bakterien gerüstet.

Um Defizite auszugleichen, kann auch die Einnahme basischer Mineralstoffe sinnvoll sein. So können

beispielsweise Zink, Selen und Magnesium den Immunzellen auf die Sprünge helfen.

Nach der Erfahrung von Dr. Tanja Werner nimmt dabei eine ausgewogene, pflanzenbetonte, basische Mischkost eine Schlüsselrolle ein. Die Münchner Ernährungswissenschaftlerin rät, Defizite an einzelnen Nährstoffen zu vermeiden, da Lücken in der Versorgung mit spezi-

fischen Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen den reibungslosen Ablauf einer Immunreaktion beeinträchtigen können. Als Richtlinie für eine basische Ernährung gilt: Die Hälfte der Lebensmittel auf dem Teller sollten Salat, Gemüse und Obst sein. Unter www.basica.com sind dazu passende Rezepte zu finden. Es gibt wissenschaftliche Hinweise, dass eine gute Versor-

gung mit basischen Mineralstoffen das körpereigene Immunsystem bei der Abwehr von Viren unterstützen kann. Unverzichtbar für den Schutz sind vor allem Zink, Selen und Magnesium, wie sie beispielsweise in Basica enthalten sind. Denn Zink ist für die Bildung und Aktivierung von spezifischen Immunzellen verantwortlich, die Krankheitserreger abwehren können. Zudem sorgt es

dafür, dass spezifische Viren gar nicht erst über den Nasen-Rachenraum in den Körper eindringen. Selen nimmt zahlreiche Schlüsselfunktionen bei der Immunabwehr ein und trägt zur Schutzfunktion bei. Weniger bekannt ist, dass auch Magnesium äußerst wichtig für die Abwehrkräfte ist. Denn es unterstützt die Killerzellen bei der Bekämpfung von Zellen, die bereits mit einem Virus infiziert sind.

Gute Pflege
in Mannheim





Die Tagespflege ThomasHaus bietet:

- Einen ausgestatteten Gymnastikraum samt Yogalehrerin
- Zwei große Aufenthaltsräume samt Küchen
- Einen Ruheraum mit Bett und Ruhesesseln
- Einen Therapie-/Ruheraum
- Einen Dushraum
- Viele Rückzugsmöglichkeiten
- Qualifiziertes, freundliches und einfühlsames Personal
- Einen Hol- und Bringdienst
- Versorgevertrag mit allen Kassen

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 08:30-16:30
(ausgenommen an Feiertagen)

Ansprechpartnerin
Lilja Kunze-Fischer
Tel. 0621 / 44 08-105
Reiterweg 54
68163 Mannheim

www.EPMA.care

Unser Angebot

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit-/Urlaubspflege
- Probewohnen
- Gästearmaturen
- Rooming-In (Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige im Zimmer oder Gästezimmer)
- Catering/Party-Service
- Wäscheservice

Wir stellen ein

- Examierte Pflegekräfte
- Elektriker
- Sachbearbeiter/in Finanzbuchhaltung

Gemeinsam gegen die Einsamkeit

Die Tagespflege ThomasHaus ist für Senioren seit dem 21.11.2015 die Chance trotz Pflegebedürftigkeit zu Hause zu wohnen.

Diese genießen den Tag in Gemeinschaft mit Aktivitäten die genau auf den einzelnen Charakter abgestimmt sind. Somit wird die Pflegeperson entlastet und gewinnt wieder mehr Freiräume.

Case/Care Management

Jean-Paul Bassong
Tel. 0173/313 7994

Belegungsmanagement

Jeannette Henkel und
Stephanie Dreyer
Tel. 0621 / 44 08-101
Mobil 0151 / 75 45 40 57

EPMA Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH

Reiterweg 54
68163 Mannheim
Tel. 0621 / 44 08-0





Gesundheit & Wellness

Tipps zur Handhygiene und -pflege

Hautschutz ganz natürlich

(akz-o) Häufiges Händewaschen ist aktuell noch wichtiger als sonst, um sich vor Keimen und Bakterien zu schützen. Doch je öfter man Haut schrubbt oder desinfiziert, desto stärker wird sie strapaziert. Darunter leidet die natürliche Hautbarriere. Der Haut wird Fett entzogen; sie trocknet aus und wird rissig oder spröde. Häufige Desinfektion fördert zudem allergische Reaktionen. Übrigens: Entweder waschen oder desinfizieren – beides zusammen strapaziert doppelt.

Bei der Regeneration helfen nachhaltige Pflegeprodukte mit dem Mikroalgenwirkstoff Spiralin, wie z. B. in Spirularin Gel oder Mousse plus. Der Wirkstoff wird durch ein patentiertes Verfahren aus der Mikroalge Spirulina platensis gewonnen. Das Außergewöhnliche dieser Alge sind besondere Abwehreigenschaften, die sie im Laufe der Evolution gegen natürliche Feinde wie Bakterien, Pilze und Viren entwickelt hat. Durch diese antimikrobiellen Eigen-



Foto: iMarzi/stock.adobe.com/ocean pharma GmbH/akz-o

schaften kann die Haut vor Keimen geschützt werden. Die pflegenden Inhaltsstoffe von Mousse plus und Gel wie z.B. pflanzliches Betain, Kokosöl oder Aloe vera spenden der Haut Feuchtigkeit und halten sie so weich und geschmeidig. Sie ziehen schnell ein und wirken ganz ohne Konservierungsstoffe, Silikone und Zusatzstoffe auf Mineralölbasis.

Weitere Informationen unter www.ocean-pharma.de

Warum Keime keine Seife mögen
Warum ist Händewaschen so wirkungsvoll gegen Keime? Seifen enthalten Tenside, das sind chemische, waschaktive Substanzen. Deren Moleküle zerstören die Oberflächen der Mikroben, sie platzen sozusagen auf.

Effektives Händewaschen gelingt in fünf Schritten:

- Hände unter fließendes Wasser halten
- gründlich Innenflächen, Handrücken und Innenfläche, Finger und Zwischenräume einseifen
- mindestens 20 bis 30 Sekunden einseifen
- abspülen
- trocknen

Nach jedem Händewaschen eincremen, damit sich die Haut regenerieren kann und geschmeidig bleibt.

Mehr des Guten

Was man sonst noch tun kann: Lieber mit kaltem statt mit warmem oder heißem Wasser waschen – das ist deutlich schonender. Nachts regenerieren sich die Zellen.

Wer vor dem Schlafengehen eine Maske auf die Hände aufträgt und diese mit Baumwollhandschuhen schützt, wacht morgens mit schön weicher Haut auf.

Erkältungsfrei bleiben!

(spp-o) Im Alltag jagt oft ein Ereignis das nächste. Damit es erst gar nicht zur Erkältung kommt, gibt es einfache Tipps für den Alltag: Gripitale Infekte werden durch Viren ausgelöst und diese finden sich natürlich vor allem da, wo sich viele Menschen aufhalten. Der beste Schutz ist es, möglichst nicht in Kontakt mit den Viren zu kommen. Aber der Weg zur Arbeit mit der U-Bahn lässt sich nicht verhindern – regelmäßiges Händewaschen ist dann ein Muss.

Meist ist ein grippaler Infekt mit ein paar Tagen Bettruhe und heißem Tee schnell auskuriert. Auch Erkältungsbäder oder, je nach Wohlbefinden, kleine Spaziergänge an der frischen Luft können zur Genesung beitragen. Erkältungsmedikamente, können zudem helfen, die verschiedenen Symptome wie Husten, Schnupfen und Halsschmerzen je nach Erkältungsphase zu lindern. Treten Fieber, Gliederschmerzen und Schnupfen gleichzeitig auf, sind Kombinationspräparate (z. B. ratio-Grippal) zu empfehlen. Sie lindern erkältungsbedingte Schmerzen, senken eine erhöhte Temperatur und befreien gleichzeitig eine verstopfte Nase.

Immunsystem stärken

besonders jetzt!

(akz-o) Besonders jetzt ist es wichtig, das Immunsystem zu stärken. Dabei spielen viele Faktoren wie eine ausgewogene Ernährung, genügend Bewegung oder ein ausreichender Wasserkonsum eine wichtige Rolle. Der Körper – je nach Gewicht und Belastung – benötigt durchschnittlich zwei bis drei Liter Wasser am Tag, um konzentrations- und leistungsfähig zu bleiben.



Foto: BWT/akz-o

Am besten trinkt man gleich nach dem Aufstehen das erste Glas Wasser, um den Flüssigkeitsverlust der Nacht auszugleichen. Genug zu trinken ist auch wichtig, um Schleimhäute feucht und intakt zu halten. Sie sind Teil des Immunsystems und die erste wichtige Schutzbarriere gegen Krankheitserreger wie Viren oder Bakterien. Die Zuführung von Spurenelementen und Mineralien im Wasser hilft dabei, das Wohlbefinden zu unterstützen.

Die weltweit patentierte BWT-Filtertechnologie ZINC + Magnesium Mineralized Water, passend für alle am Markt erhältlichen Tischwasserfilter, ist die innovative und praktische Lösung, um den Körper bei der Zuführung von wichtigen Spurenelementen und Mineralien zu unterstützen und so einen

wichtigen Beitrag für das Immunsystem zu leisten. Diese einzigartige Technologie reichert lokales Leitungswasser sowohl mit dem Spurenelement Zink als auch mit dem Mineral Magnesium in Ionenform an. Schon mit 2,5 Litern dieses Wassers (gemessen bei 17° dH Gesamtwasserhärte) decken Sie bis zu 50 % des Tagesbedarfs an Zink und 20 % des Tagesbedarfs an Magnesium ab. Die sinnvolle Ergänzung zu Ihrer gesunden Ernährung!

Beide Stoffe sind maßgeblich am Zellstoffwechsel beteiligt und wer-

den von zahlreichen Enzymen benötigt. Zink unterstützt zudem das Immunsystem des Körpers und stärkt die Abwehrkräfte. Das Mineral Magnesium fördert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit und versorgt die Muskeln. Störende Geruchs- und Geschmacksstoffe werden ebenso zuverlässig beseitigt wie Schwermetalle. Das Wasser wird angenehm weich und der reduzierte Kalkgehalt schützt die Lebensdauer von Wasserkochern und Kaffeemaschinen zuverlässig.

Ganz nebenbei tun Sie der Umwelt etwas Gutes und sparen mit einer Filterkartusche den Gebrauch von 120 herkömmlichen

1-Liter-Einweg-Plastikflaschen. Finden Sie Ihr persönliches Angebot jetzt auf www.bwt.com/shop

PFLEGE profis

Ambulante Pflege

✓ Grundpflege

✓ Wundversorgung

✓ Betreuungsleistungen



Mannheim / Ludwigshafen
Fon: 0621 - 7001 8980

2020 finden Sie uns auch in der Franklin-Klinik.

www.pflege-profis.info

regionales & lokales

www.metropoljournal.com

SO STEHEN IHRE STERNE



WIDDER

21.3.-20.4.

Sie starten mit großem Ehrgeiz in die nächsten Arbeitswochen. Deshalb kann es sein, dass man Ihnen nun wichtige Aufgaben anvertraut.



STIER

21.4.-21.5.

Singles sollten von einem Flirt nicht zu viel erwarten. Planen Sie nicht schon die Zukunft, warten Sie lieber noch ab, wie sich alles entwickelt.



ZWILLINGE

22.5.-21.6.

Sie sind derzeit gut in Form und können zeigen, was in Ihnen steckt. Stärken Sie Ihr Selbstvertrauen und schöpfen Sie alle Möglichkeiten aus.



KREBS

22.6.-22.7.

Wenn Sie sich körperlich nicht ausgelastet fühlen, lenken Sie Ihre überschüssige Energie am besten in sportliche Bahnen, die Spaß machen.



LÖWE

23.7.-23.8.

Geben Sie Ihre Wünsche und Ziele nicht auf, auch wenn manches durch die Alltagsprobleme in die Ferne gerückt ist. Sie sind nur aufgeschoben.



JUNGFRAU

24.8.-23.9.

Die Sterne stehen günstig, um Streitereien im Familien- und Freundeskreis aus dem Weg zu räumen. Versuchen Sie es aber mit Diplomatie.



WAAGE

24.9.-23.10.

Egal was Sie auch anpacken, derzeit scheint Ihnen alles zu gelingen. Auch der Ballast, den Sie schon so lange mit sich tragen, wird nun abgeworfen.



SKORPION

24.10.-22.11.

Wenden Sie sich nicht gleich von Ihrem Partner ab, das bringt nur weitere Probleme mit sich. Es kann eben nicht immer alles glatt laufen.



SCHÜTZE

23.11.-21.12.

Die nächste Zeit gestaltet sich widersprüchlich: einerseits wünschen Sie sich Nähe, andererseits mehr Freiraum. Nur Sie können die Situation ändern.



STEINBOCK

22.12.-20.1.

Jetzt geht es vor allem darum, bereits Erreichtes abzusichern und ein solides Fundament für die Zukunft zu schaffen. Die Sterne stehen gut.



WASSERMANN

21.1.-19.2.

Verzweifeln Sie nicht, wenn derzeit nicht alles so läuft, wie Sie es sich vorgestellt haben. Sie werden daraus lernen und Erfahrungen mitnehmen.



FISCHE

20.2.-20.3.

Ruhen Sie sich nicht auf Ihren Lorbeeren aus, versuchen Sie eher, neue Ziele ins Auge zu fassen, um weiterhin erfolgreich zu sein.

Denkschrift	Stadt im Süden Portugals	Paulusbrief	6	Dänenkönigin in der Edda	Abk.: nach Abzug	vertraute Anrede	lateinisch: damit	spanisch: mir, mich	ein dt. Bundespräsident † 2006	US-Filmkomiker (Woody)	Fjord in Schottland	Vorname der Fitzgerald †	engl. Männerkurzname							
Lockenkopf bei Michael Ende	höchster Gott der Babylonier	U-Boot bei Jules Verne	4	früherer äthiop. Fürstentitel	lateinisch: Kunst	3	himmelblau	zenisieren	5	2	Bergvölker in Laos	chinesischer Kochtopf	Flächenmaß	Fremdwortteil: zu, nach	englisch: eins	arabischer Wüstenbrunnen	holländische Stadt	röm. Zahlzeichen: zwei	Roman von King (engl.)	7
Eselslaut	altes Apothekergewicht	1	anstößig	8	größere Menschenmenge	sicherer Griff	Bär im ‚Dschungelbuch‘	span. Doppelkonsonant	mexikanische Halbinsel	www.metropoljournal.com										

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Die Auflösungen finden Sie in der nächsten Ausgabe. Alle Rechte vorbehalten.

■■■ V ■ S ■■■■■■ G K ■■■■
 N A G E L P R O B E ■ H U N N E
 L ■ R ■ A M P H I B I E ■ O I
 S A F T ■■■ R I A L
 ■ V A R ■■■ R H ■
 ■ A H A ■■■ R ■ A
 ■ R U ■■■ T E R M
 R I E T ■■■ M A A T
 O C R ■■■ L ■ M
 ■ A ■ L ■ X ■ V ■ A ■ F ■■ D A
 ■ Z O E ■ P H I ■ B U E S S E N
 ■ A V U S ■ K A S A C H S T A N
 SCHELLEN

5	6	2	3	8	4	9	1	7
9	1	7	6	2	5	4	8	3
4	8	3	7	1	9	6	5	2
3	5	9	2	6	1	8	7	4
2	4	1	5	7	8	3	9	6
8	7	6	9	4	3	1	2	5
6	3	5	1	9	2	7	4	8
1	2	4	8	3	7	5	6	9
7	9	8	4	5	6	2	3	1

Auflösung April 2020

Auflösung April 2020

	5	8					
9		5			3	4	
					5		6
8			6	5	1		3
4			9	3	8		2
5		2					
	6	3			7		9
					5		8

Fußpflege Rhein-Neckar
Ihre professionelle mobile Fußpflege und Maniküre

Kostenlose Anfahrt zu Ihnen nach Hause!

- Maniküre
- Pediküre
- Fuß- und Beinmassagen
- Waxing (Haarentfernung)

Tel.: 06204 / 93 09 7 09
Mobil: 0176 / 631 49 654
info@fusspflegerheinneckar.de

Am Kapellenberg 41
68519 Viernheim
www.fusspflegerheinneckar.de

Rund um die Uhr brandaktuell

Lokales & Regionales Immer Kostenlos!

www.metropoljournal.com

Bienenfreundliche Gärten

Wichtig für Mensch und Tier

(akz-o) Sandbienen, Steppenbienen, Langhornbienen und natürlich Honigbienen – sie alle spielen im Naturkreislauf eine wichtige Rolle. Doch viele Honig- und Wildbienen sind mittlerweile in ihrem Überleben bedroht. Krankheitserreger wie die Varroa-Milbe, Monokulturen in der Landwirtschaft und der Klimawandel sind mögliche Ursachen. Auch wenn es schwierig ist, konkrete Lösungsansätze zu finden, kann doch jeder Einzelne mit seinem Garten, seiner Terrasse oder auch nur einer Fensterbank dazu beitragen, den Bienen und anderen Insekten Nahrung zu bieten. Tatsächlich sind rund 80 Prozent unserer Nutzpflanzen auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Insofern tun Gartenbesitzer und Hobbygärtner mit der richtigen Pflanzenauswahl



Foto: pixabay.com/Bund deutscher Baumschulen e.V./akz-o

nicht nur ihnen, sondern auch den Menschen einen wichtigen Dienst. Obstbäume wie der Apfel oder die Kornelkirsche, Kräuter wie Oregano, Basilikum oder Lavendel und andere Pflanzen wie Akelei, Waldbeeren oder Löwenzahn sind hervorragende Nahrungsquellen für die

kleinen Lebewesen. Gartenbesitzer können durch das Anlegen von entsprechenden Beeten und Pflanzen von Bäumen viel für das Nahrungsangebot tun. Dabei sollten sie darauf achten, jeweils die richtigen Standorte zu wählen. In den Baumschulen vor Ort finden Hobbygärtner Informationen und viele wertvolle Anregungen, welche Bienengehölze wo am besten gedeihen.

Übrigens: Auch wenn sie schön anzusehen sind, viele exotische Pflanzen wie Thuja-Hecken, Bambus oder Kirschlorbeer sind für Bienen und Insekten eher wertlos und bieten ihnen keine Nahrung. Natürlich muss man nicht auf sie verzichten, aber ergänzend sollte auch auf insektenfreundliche Pflanzen geachtet werden.

Während es im Frühjahr und Sommer ein noch relativ großes Angebot an bienen- und insektenfreundlichen Pflanzen gibt, wird es zum Herbst hin teilweise problematisch.

Während Ahorn oder Haselnuss im Frühjahr und Himbeeren, Sonnenblumen oder Hortensien im Sommer gute Nahrungslieferanten sind, gibt es im weiteren Verlauf des Jahres oft nicht genügend Spätblüher. Efeu, Astern, Kapuzinerkresse oder Schneeglöckchen liefern auch in der kalten Jahreszeit genügend Nahrung. Die Fachberater der Baumschulen beraten umfassend darüber, welche Bienennährgehölze für den Garten, aber auch für die heimische Terrasse oder das Fensterbrett geeignet sind. Weitere Infos auch unter www.gruen-ist-leben.de

Den Frühling genießen

Tipps für den Garten

(akz-o) Bunte Beete, ein grüner Rasen und blühende Obstbäume – sobald die Sonne wieder an Kraft gewinnt und der Frühling naht, freuen sich Gartenbesitzer auf die schönsten Monate in ihrem eigenen Naturparadies. Damit alles gut wächst und gedeiht, müssen bestimmte Vorbereitungen bereits jetzt getroffen werden.



Foto: pixabay.com/Bund deutscher Baumschulen e.V./akz-o

Rund um alle Pflanzen, Bäume und Stauden müssen nun die Reste der schützenden Laubschichten entfernt werden. Anschließend sollte der Boden darunter leicht geharkt, von

Unkraut befreit und mit natürlichem Dünger wie Kompost verwöhnt werden. Rasenflächen sollte man jetzt

Geld in den Baumschulen vor Ort oder in Baumärkten einen Vertikutierer ausleihen. Das erste Mähen sollte im März stattfinden, wenn es frostfrei ist. Langzeitdünger kann jetzt auch ausgebracht werden und unterstützt den Wachstumsprozess für einen dichten, grünen Rasen.

Wer seine Obstbäume nach dem Frost bzw. zum Frühjahr hin zurückschneiden möchte, sollte sich in jedem Fall fachmännischen Rat – zum Beispiel in den Baumschulen vor Ort – einholen. Denn Laien kann dabei doch der ein oder andere Fehler unterlaufen und im schlimmsten Fall die nächste Ernte im Sommer oder Herbst eher spärlich ausfallen. Auf jeden Fall sollten Obstbäume nur vorsichtig gekürzt werden, damit Knospen und Triebe nicht leiden. Hecken können ebenfalls um diese Zeit ihren Formschnitt erhalten. Neue – am

besten immergrüne Sorten – können noch bis Mitte März eingepflanzt werden. Nach der dunklen Jahreszeit ist es eine wahre Freude, wenn Veilchen, Akelei oder Blaukissen im Frühling ihre Blüten zeigen. Wer seine Beete und Kübel damit bestücken möchte, sollte daher rechtzeitig neue Stauden kaufen. Informationen über Standortwahl, Bodenbeschaffenheit und Blütezeit geben die Baumschulen vor Ort (www.gruen-ist-leben.de). Gladiolen, Dahlien, Lilien oder Anemonen brauchen einen sonnigen und geschützten Standort. Je nach späterer Wuchshöhe sollten sie in einem Abstand von mindestens 20 bis ca. 100 Zentimeter gepflanzt werden. Nach der Blühzeit müssen die meisten Sommerblüher im Spätherbst zum Überwintern vorsichtig ausgegraben und dunkel und luftig gelagert werden.

Nordischer „Caesar“ Salad

mit saftig gebratenem Huhn

(spp-o) Zutaten für 4 Personen:

- 4 Label-Rouge-Hähnchenbrustfilets mit Haut, ohne Knochen
- Salz
- 4 EL Olivenöl
- 200 g Sauerrahm
- 50 g Mayonnaise
- 1 EL Dijon-Senf
- 60 g junger Gruyère-Käse
- Weißweinessig
- 150-200 g Zupfsalat
- 12 Kapernäpfel
- 4 Scheiben Toastbrot

Zubereitung:

Hähnchenbrustfilets mit Salz würzen. Ofen auf 200 Grad vorheizen. Öl in einer ofenfesten Pfanne erhitzen, die Brustfilets mit der Hautseite nach unten hineinlegen und 5 Minuten braten.

Wenden und weitere 2 Minuten braten, dann die Pfanne in den Ofen geben, darin noch 10 Minuten garen. Inzwischen aus Sauerrahm, Mayon-



Foto: Andrea Thode/akz-o

naise, Senf und 20 g fein geriebenem Käse ein Dressing anrühren, mit Salz und einem Spritzer Weißweinessig würzen. Salat waschen und trocken schleudern. Kapernäpfel halbieren. Übrigen Käse grobhobeln. Toastbrot würfeln. Pfanne mit einem Topflappen aus dem Ofen nehmen.

Die Brustfilets auf einen Teller geben und kurz ruhen lassen, derweil die Toastbrotwürfel kurz im Hähnchenbratfett zu Croûtons rösten. Salate anrichten.

Das Fleisch in Scheiben schneiden und zugeben. Mit Dressing beträufelt servieren.

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

TOP METROPOL Journal

Leben • Erleben • Genießen in der KULTUR- METROPOLE RHEIN-NECKAR

*Dominique Miller -
das GNTM-Model
aus Mannheim*

*SOFIA- das fliegende
astronomische Auge der
NASA und ESA zu Gast in
Stuttgart*

*MEDICUS-
die Geschichte der
Medizin in Speyer*

*Sascha Krebs und das
CAPITOL Mannheim -
eine untrennbare
Erfolgsgeschichte*

*Kultgetränk Whisky-
warum James Bond
besser beim geschüttelten
Martini bleiben sollte...*

*30 Jahre Oststadt Theater-
Die heitere Bühne
Mannheims*



WWW.TOPMETROPOLJOURNAL.DE